



# *Jahresbericht 2007*

**Dokumente**

---

## Impressum

Herausgeber: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.,  
Holstenbrücke 7, 24103 Kiel  
Fon 0431 / 9 79 84 - 0, Fax 0431 / 9 66 85  
e-mail: [lv@vhs-sh.de](mailto:lv@vhs-sh.de)  
internet: [www.vhs-sh.de](http://www.vhs-sh.de)

Gestaltung und Redaktion: Hans Brüller, Thomas Höfer  
Druck/Versand: Uwe Nohns  
Verantwortlich: Wolfgang Behrsing

Kiel, Mai 2008

# Inhalt

	Seite
<b>1 Vorwort</b>	<b>3</b>
<b>2 Verbandsorgane und Arbeitsgemeinschaften</b>	<b>4</b>
2.1 Mitgliederversammlung	4
2.2 Geschäftsführender Vorstand	4
2.3 Vorstand	5
2.4 Landesausschuss	7
2.5 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden (AK KÄG)	8
2.6 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten (AK MuG)	8
2.7 Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (AK HuB)	9
2.8 Arbeit und Leben	9
<b>3 Verbandsgeschäftsstelle</b>	<b>10</b>
3.1 Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung, Allgemeines	10
3.2 Pädagogische Arbeit	20
3.2.1 Politik - Gesellschaft – Umwelt	20
3.2.2 Kultur - Gestalten	21
3.2.3 Gesundheit	22
3.2.4 Sprachen	25
3.2.5 Arbeit und Beruf	29
3.2.6 Grundbildung - Schulabschlüsse	32
3.2.7 Fachbereichsübergreifende Aktivitäten	36
3.3 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle	38
3.3.1 Geschäftsleitung	38
3.3.2 Programmbereichsleiter/-innen / Referent/-innen	38
3.3.3 Verwaltung	38
3.4 Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes	39
3.5 Prüfungszentrale	40
<b>4 Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes</b>	<b>41</b>
4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	41
4.2 Finanzierung der Volkshochschulen – Zuschüsse und Einnahmen	50
4.2.1 Struktur der Ausgaben	51
4.3 Strukturen und Gliederungen	52
4.3.1 Struktur der Volkshochschulen	52
4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen	53
4.3.3 Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen	56
4.3.4 Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten	56



## 1 Vorwort

Die statistischen Daten der schleswig-holsteinischen Volkshochschulen belegen die umfangreichen Leistungen der Mitglieder des Landesverbandes, die eine hohe Akzeptanz sowohl durch die Bürgerinnen und Bürger als auch durch die Landesregierung erfuhren. So heißt es im 2007 veröffentlichten Weiterbildungskonzept des Landes: „Die Koalitionspartner haben sich im Koalitionsvertrag zu dieser öffentlichen Förderung noch einmal bekannt und sind sich ihrer Verantwortung bewusst. Die Volkshochschulen leisten einen wesentlichen Beitrag zu einer allgemeinen und öffentlich zugänglichen Bildung für alle, ihr Angebot dient der persönlichen Entwicklung und damit zugleich gesellschaftlichen Erfordernissen. ... Die Volkshochschulen bilden mit ihrem flächendeckenden und offen zugänglichen Angebot eine tragende Säule der Grundversorgung allgemeiner, kultureller, beruflicher und politischer Weiterbildung.“

Der Landesverband beteiligte sich intensiv an der inhaltlichen Diskussion des Weiterbildungskonzeptes und formulierte in einer Fachgruppe Bildung der „Akademie für die ländlichen Räume“ zudem Aufgabenschwerpunkte für die „Koalition für die ländlichen Räume“. So standen gerade die Volkshochschulen im ländlichen Raum in den letzten beiden Jahren durch die möglichen Auswirkungen der Verwaltungsstrukturform in Schleswig-Holstein im Fokus der Verbandsarbeit. Auf vielfältige Weise hat die Verbandsgeschäftsstelle informierend und moderierend die Diskussion begleitet.

Im Mittelpunkt der Verbandsdiskussion stand im Berichtsjahr das Thema Qualität der Volkshochschularbeit. Eine vom Vorstand eingesetzte Arbeitsgruppe erarbeitete auf der Grundlage des im Jahre 2004 einstimmig von der Mitgliederversammlung verabschiedeten Zukunftsprogramms ein verbindliches Konzept, das auf der Mitgliederversammlung 2008 vorliegen wird. Gleichzeitig wurde durch eine Arbeitsgruppe des Arbeitskreises der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden das im Jahre 2001 verabschiedete Papier „Ziele und Qualitätsstandards für Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden“ fortgeschrieben. Die Diskussion in beiden Arbeitsgruppen war stets miteinander verzahnt und Teil einer breiten Diskussion über Qualitätsentwicklung und –testierung. So wurden auch die Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung (LQW) sowie die AZWV-Zertifizierung an Volkshochschulen durch die Verbandsgeschäftsstelle und in Arbeitsgruppen begleitet.

Unser Dank gilt allen Mitarbeitenden unserer Mitgliedseinrichtungen, mit denen wir auch im Jahr 2007 auf sehr angenehme Weise fachlich und organisatorisch zusammengearbeitet haben. Die zunehmende Vernetzung der Volkshochschularbeit in den Regionen hat sich weiter verstärkt.

Die interne Zusammenarbeit der zehn Bildungsstätten im Land, die Mitglied des Landesverbandes sind, konnte im Jahr 2007 verbessert werden. Alle im Landtag vertretenen Parteien sowie die Landesregierung stehen hinter der Notwendigkeit und Bedeutung der inhaltlichen Arbeit dieser Einrichtungen.

Wir danken den Abgeordneten des schleswig-holsteinischen Landtages, der Landesregierung und allen kommunalen Landesverbänden für die Unterstützung der Arbeit des Landesverbandes und seiner Mitgliedseinrichtungen.

Wolfgang J. Domeyer  
Vorsitzender

Wolfgang Behrsing  
Verbandsdirektor

## 2 Verbandsghremien und Arbeitsghemeinschaften

### 2.1 Mitgliederversammlung

Die Jahrestagung und Mitgliederversammlung 2007 fand am 2. Juni in Kiel statt. Thema war „Die öffentliche Verantwortung und der soziale Auftrag der Volkshochschulen“.

Ute Erdsiek-Rave, stellv. Ministerpräsidentin und Ministerin für Bildung und Frauen, betonte in ihrem Grußwort die Bedeutung der Volkshochschulen und Bildungsstätten für die Umsetzung des Prinzips des lebenslangen Lernens in Schleswig-Holstein. Sie appellierte an die Kommunen, mit dazu beizutragen, dass das flächendeckende Netz der Volkshochschulen erhalten bleibt.

Frau Prof. Dr. Rita Süssmuth, Präsidentin des Deutschen Volkshochschulverbandes, ging in ihrem Gastvortrag zum Thema der Jahrestagung auf die lange Tradition der Volkshochschulen und Bildungsstätten als Bildungseinrichtung für alle Bevölkerungsgruppen ein und skizzierte beeindruckend das Leistungsspektrum und die Aktualität der VHSn. Mit Blick auf Schleswig-Holstein lobte sie das 2004 verabschiedete Zukunftsprogramm als wegweisend für die weitere Entwicklung der VHSn.

Harald Rentsch berichtete in der Mitgliederversammlung ausführlich über „Stand und Perspektiven der VHS-Arbeit in Schleswig-Holstein“. Er betonte die Notwendigkeit, in ständigem Kontakt zur Landespolitik und auf der kommunalen Ebene den Standortfaktor Volkshochschule zu erhalten. In Umsetzung des Zukunftsprogramms habe der Vorstand beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzuberufen, die ein Konzept zur Definition und Qualität der VHS-Arbeit entwerfen soll.

In der Mitgliederversammlung 2007 wurde ein neuer Vorstand gewählt: Wolfgang J. Domeyer, VHS Pinneberg, löste Harald Rentsch als Vorsitzenden des Landesverbandes ab. Als neues Mitglied in den Geschäftsführenden Vorstand wurde Ruth Gildemeister, VHS Ellerau, gewählt, neues Mitglied im Vorstand wurde Michael Kümmel, VHS Oldenburg. Als Vertreter der Kommunalen Landesverbände löste Jürgen Hein, Bürgermeister in Büdelsdorf, Peter Mucke, VHS Albersdorf, ab.

### 2.2 Geschäftsführender Vorstand

#### Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes (Wahlperiode 2004-2007)

Vorsitzender	Harald Rentsch, Kiel / Lübeck
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
weiteres Vorstandsmitglied	Hans-Peter Schweger, Husum
Verbandsdirektor des Landesverbandes der VHSn S-H e.V.	Wolfgang Behrsing, Kiel

#### Wahlperiode 2007-2010 ab 02.06.2007

Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
weiteres Vorstandsmitglied	Ruth Gildemeister, Ellerau
Verbandsdirektor des Landesverbandes der VHSn S-H e.V.	Wolfgang Behrsing, Kiel

Der Geschäftsführende Vorstand trat im Berichtsjahr zu sieben Sitzungen zusammen. Er befasste sich unter anderem mit folgenden Themen:

- Wirtschaftspläne / Jahresabschlüsse
- Situation der Volkshochschulen in den Kreisen und kreisfreien Städten
- Qualitätsentwicklung und Programmprofil der Volkshochschulen, Einrichtung einer Arbeitsgruppe „Qualität an Volkshochschulen“
- Arbeit des Vorstandes
- Personalkostenförderung einzelner Volkshochschulen
- Finanzielle Forderungen zum Landeshaushalt 2009/2010
- Weitergehende Dienstleistungen des Landesverbandes für
  - die Volkshochschulen
  - das Land
- Kooperation Landesverband/Landeszentrale für politische Bildung
- Vorbereitung der Mitgliederversammlungen 2007 und 2008
- Vorbereitung des 60jährigen Jubiläums des Landesverbandes
- Neuer Internetauftritt des LV
- Ergebnisse der Abfrage zur VHS-Finanzierung 2007 durch die Kreise

## 2.3 Vorstand

### Mitglieder des Vorstandes (Wahlperiode 2004 - 2007)

Ehrenvorsitzender	Winrich Benecken, Glinde
Vorsitzender	Harald Rentsch, Kiel/Lübeck
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Wolfgang J. Domeyer, Pinneberg
Verbandsdirektor des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Wolfgang Behrsing
weitere Vorstandsmitglieder	Detlef Buder, MdL SPD
	Sylvia Eisenberg, MdL CDU
	Ruth Gildemeister, Ellerau
	Karin Linnemann, Bad Oldesloe
	Peter Mucke (für die AG der kommunalen Landesverbände)
	Hans-Peter Schweger, Husum
	Jürgen H. Waldner, Schönkirchen

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

- Landesausschuss Michael Kümmel, VHS Oldenburg
- AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten Christian Hennig, VHS Schleswig
- AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten Dr. Rainer Pelka, Europäische Akademie Sankelmark
- Der AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden wird durch das Vorstandsmitglied Jürgen H. Waldner vertreten.

**Wahlperiode 2007 – 2010 ab 02.06.2007**

Ehrenvorsitzender	Winrich Benecken, Glinde
Vorsitzender	Wolfgang J. Domeser, Pinneberg
stellvertretender Vorsitzender	Dr. Wolfgang Plüghan, Brunsbüttel
weiterer stellv. Vorsitzender	Hans-Peter Schweger, Husum
Verbandsdirektor des LV der Volkshochschulen S-H e.V.	Wolfgang Behrsing
weitere Vorstandsmitglieder	Detlef Buder, MdL SPD Sylvia Eisenberg, MdL CDU Ruth Gildemeister, Ellerau Jürgen Hein (für die AG der kommunalen Landesverbände) Michael Kümmel, Oldenburg Karin Linnemann, Bad Oldesloe Jürgen H. Waldner, Schönkirchen

Ständige Gäste des Vorstandes sind:

- Landesausschuss Heike Zura, Plön
- AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten Ralph Fellermann, Sachsenwald
- AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten Dr. Rainer Pelka, Europ Akad. Sankelmark
- Der AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden wird durch das Vorstandsmitglied Jürgen H. Waldner vertreten.

Der Vorstand trat im Berichtsjahr zu sechs Sitzungen zusammen. Er befasste sich vor allem mit folgenden Themen bzw. fasste folgende Beschlüsse:

- Wirtschaftspläne / Jahresabschlüsse
- Qualität der VHS-Arbeit
- Funktionalreform Schleswig-Holstein
- Satzung und Wahlordnung
- Aufnahmeantrag Landeskulturzentrum Salzau
- Vorbereitung Mitgliederversammlungen / 60 Jahre Landesverband
- Personalkostenförderung einzelner Volkshochschulen
- weitere Umsetzung des Zukunftsprogramms
- Zusammenarbeit Landesverband/Landeszentrale für Politische Bildung
- Weiterbildungskonzept / Kulturkonzept des Landes S-H
- telc-Büro im Landesverband
- Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Qualität an Volkshochschulen“

Der Vorstand informierte sich regelmäßig über die Arbeit der Arbeitskreise, die Ergebnisse der Sitzungen der Kreis-Arbeitsgemeinschaften sowie die Arbeit aus den Programmbereichen des Landesverbandes.

Mitglieder des Vorstandes nahmen an Sitzungen von Kreis-Arbeitsgemeinschaften der VHSn teil. Ehrenvorsitzender, Vorsitzender und Verbandsdirektor nahmen an VHS-Jubiläen teil und hielten Festansprachen und Grußworte.

## 2.4 Landesausschuss

Vorsitzende des Landesausschusses sind bzw. waren Michael Kümmel, VHS Oldenburg bis 12.09.2007 und Heike Zura, KVHS Plön ab 12.09.2007.

- |                               |                                  |
|-------------------------------|----------------------------------|
| • Kreis Dithmarschen          | Erwin Mitschdoerfer, Nordhastedt |
| • Kreis Herzogtum Lauenburg   | Gerhard Kohrt, Schwarzenbek      |
| • Kreis Nordfriesland         | Karl Werner, Leck                |
| • Kreis Ostholstein           | Michael Kümmel, Oldenburg        |
| • Kreis Pinneberg             | Birgit Gosau, Tornesch           |
| • Kreis Plön                  | Heike Zura, Plön                 |
| • Kreis Rendsburg-Eckernförde | Ulf Heidemann, Hohenwestedt      |
| • Kreis Schleswig-Flensburg   | Karin Clausen, Satrup            |
| • Kreis Segeberg              | Rainer Nordmann, Kaltenkirchen   |
| • Kreis Steinburg             | Corinna Ahrens-Gravert, Itzehoe  |
| • Kreis Stormarn              | Hannelies Ettrich, Bargteheide   |
| • VHS Flensburg               | Helmut Claas                     |
| • VHS Kiel                    | Ingrid Schuran                   |
| • VHS Lübeck                  | Marion Kirschke                  |
| • VHS Neumünster              | Reinhard Müntzel                 |

Ständige Gäste des Landesausschusses sind:

- |   |   |
|---|---|
| • AK Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten            | Christian Hennig, VHS Schleswig/<br>Ralph Fellermann, VHS Sachsenwald |
| • AK Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden | Jürgen H. Waldner, VHS Schönkirchen                                   |
| • AK Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten               | Dr. Rainer Pelka, Europ Akad. Sankelmark                              |

U.a. wurden folgende Themen in den beiden Sitzungen beraten bzw. Empfehlungen an den Landesvorstand ausgesprochen:

- Aufgabenstellungen und Neuorientierung der Arbeit der VHS-Kreis-AGs
- Kreisgebietsreform – Verwaltungsstrukturreform
- Qualitätssicherung bei Volkshochschulen
- Tendenzen der kommunalen Förderung der Volkshochschulen
- Weiterbildungsverbände
- Landesprogramm „Aktiv-Region Schleswig-Holstein“

In den Sitzungen des Landesausschusses haben die Mitglieder über aktuelle Ereignisse in ihren Kreisen und über die Sitzungen der Kreis-Arbeitsgemeinschaften berichtet.

## 2.5 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden (AK KÄG)

Vorsitzender des Arbeitskreises ist Jürgen H. Waldner, VHS Schönkirchen, zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Veronika Kretzinger, VHS Kropp, gewählt.

Der Arbeitskreis der Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden tagte am 09./10. März 2007 in Rendsburg und am 03. November 2007 in Molfsee.

In diesen beiden Sitzungen wurden schwerpunktmäßig folgende Themen diskutiert:

- Sprachenangebot der Volkshochschulen
- Qualitätsentwicklung für Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden
- Verabschiedung der überarbeiteten „Ziele und Qualitätsstandards für VHSn in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden“
- Erprobung eines Visitationsverfahrens zur Umsetzung der Qualitätsstandards
- Mitgliederversammlung 2007
- Projekt VHS-Netz online

In den Sitzungen des Arbeitskreises wird den Mitgliedern unter dem TOP „Alltagsprobleme der Volkshochschulen“ Gelegenheit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch gegeben.

---

## 2.6 Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten (AK MuG)

Vorsitzender des Arbeitskreises war bis September 2007 Christian Hennig, VHS Schleswig, der zur turnusmäßigen Neuwahl nicht erneut kandidierte. Zum neuen Vorsitzenden wurde am 04.09.2007 Ralph Fellermann, VHS Sachsenwald, gewählt.

Der Arbeitskreis der Volkshochschulen in Mittel- und Großstädten kam zu fünf Sitzungen zusammen. Dabei waren die aktuellen verbandspolitischen Themen Gegenstand intensiver Diskussionen.

- Weiterbildungsverbände und ihre Arbeit
- Das neue Schulgesetz und Handlungsfelder im Bereich VHS und Schule
- Entwicklung in den Programmbereichen
- Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)
- Mitgliederversammlung 2007
- Zukunftsprogramm des Landes in der neuen EU-Förderperiode
- Schulabschlüsse, Grundbildung
- Alphabetisierung
- Vergaberecht, Ausschreibungen der Arbeitsverwaltung, Arge / Optionskommune, AZWV-Zertifizierung

- LQW
  - Qualitätsentwicklung und europäische Standards für Sprachenprüfungen
  - Crew College McDonald's und VHS
  - Xpert Zertifikatssysteme
  - Weiterbildungstag 2007
  - Zukunftsprogramm Arbeit
  - Berichte aus den Bundesarbeitskreisen
  - Erfahrungsaustausch zum Thema Marketing
  - telc-Büro im Landesverband
  - Zukunftsprogramm für den ländlichen Raum
  - Initiative „AktivRegion“
  - Kooperation VHS und Krankenkassen
  - Aktuelles aus den Volkshochschulen
  - Berichte aus den Arbeitskreisen des Verbandes
- 

## **2.7 Arbeitskreis der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (AK HuB)**

Vorsitzender des Arbeitskreises der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten ist Dr. Rainer Pelka, Europäische Akademie Sankelmark.

Der AK HuB tagte im Berichtsjahr am 20./21.03. in der Nordsee Akademie Leck, am 30.08. im Nordkolleg Rendsburg und am 30.11. in der Fielmann-Akademie Schloss Plön.

U. a. wurden folgende Themen behandelt:

- Leitung von Bildungsstätten – veränderte Herausforderungen?
  - Mitgliederversammlung 2007
  - Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Bildungsstätten und Volkshochschulen
  - Weiterbildungskonzept des Landes
  - Kulturkonzept Schleswig-Holstein
  - Öffentlichkeitsarbeit
- 

## **2.8 Arbeit und Leben**

Die Landesarbeitsgemeinschaft Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. wird getragen vom Deutschen Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nordmark, und dem Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V..

Dem Vorstand gehörten 2007 an:

Für die Volkshochschulen:

Wolfgang J. Domeyer  
(2. Vorsitzender)  
Wolfgang Behrsing  
Ralph Fellermann  
Klaus Jaensch

Für den DGB-Landesbezirk Nordmark:

Ingo Schlüter  
(1. Vorsitzender)  
Karsten Wessels  
Uwe Pollkaehn  
Ralph Müller-Beck

Übersicht der Veranstaltungen und Teilnehmerzahlen von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. im Bildungsjahr 2007:

Anzahl der Veranstaltungstage	242
Anzahl der Teilnehmer/innen	2067
männliche Teilnehmer	1211
weibliche Teilnehmerinnen	856

Diese Veranstaltungen finanzieren sich aus Bundesmitteln, Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und zum geringen Teil aus Teilnehmerbeiträgen.

Die LAG Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. präsentiert sich mit ihren Bildungsangeboten im Internet: [www.arbeitundleben-sh.de](http://www.arbeitundleben-sh.de), E-Mail-Adresse: [bildung.sh.arbeitundleben@t-online.de](mailto:bildung.sh.arbeitundleben@t-online.de).

Der Geschäftssitz von Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. hat als Adresse: Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V., Legienstr. 22, 24103 Kiel, Tel. 0431/5578205.

Die Seminarbetreuung und Verwaltung erfolgt durch das Außenbüro Hamburg: Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V. Außenbüro Hamburg, Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg, Tel. 040/2858630-631.

Geschäftsführung: Jochen Schelm, Kiel und Hamburg  
Verwaltung/Seminarbetreuung: Rita Gimsa-Köppen, Hamburg

### 3 Verbandsgeschäftsstelle

#### 3.1. Vorstandsaktivitäten, Geschäftsführung, Allgemeines

##### *Ulrich Rauthenberg verstorben*

Am 26.1.2007 verstarb nach langer schwerer Krankheit der ehemalige Verbandsdirektor Ulrich Rauthenberg. Herr Rauthenberg war von 1973 bis 1987 stellvertretender Verbandsdirektor und von 1988 bis zu seinem Ausscheiden 1989 Verbandsdirektor des Landesverbandes.

##### *Neuer Vorstand des Landesverbandes*

Auf der Mitgliederversammlung am 2.6.2007 wurde ein neuer Vorstand des Landesverbandes gewählt. Zum Vorsitzenden wurde der Leiter der VHS Pinneberg, Wolfgang J. Domeyer, gewählt. (siehe 2.1.).

##### *Klausurtagung des Geschäftsführenden Vorstandes*

Der Geschäftsführende Vorstand führte am 23./24.1.2007 eine Klausurtagung zum Thema „Profil und Qualität der Volkshochschulen“ durch und diskutierte dort intensiv die Angebots- und Programmstruktur der Mitgliedseinrichtungen. Der Geschäftsführende Vorstand beschloss, im Sommer eine Arbeitsgruppe „Profil und Qualität der Volkshochschulen“ einzurichten.

#### *Landesverband in Gesprächen mit der Landesregierung und dem Landtag*

Die Verbandsgeschäftsstelle, die Vorsitzenden und der Verbandsdirektor führten regelmäßig Gespräche mit den Mitarbeitenden der Kulturabteilung in der Staatskanzlei, dem Weiterbildungsreferat im Wirtschaftsministerium, mit dem Innenministerium und dem Europaministerium. In der zweiten Jahreshälfte wurden Gespräche mit allen Fraktionsvorsitzenden geführt, an denen Wolfgang J. Domeyer als neugewählter Vorsitzender, Dr. Wolfgang Plüghan und Wolfgang Behrsing teilnahmen. Mit dem neuen Vorsitzenden des Deutschen Volkshochschulverbandes, Dr. Ernst Dieter Rossmann, MdB Kreis Pinneberg, wurde ein regelmäßiger Austausch vereinbart. In Gesprächen mit Staatssekretär Heinz Maurus und mit Vertreter/innen der Landesregierung und Abgeordneten formulierten W. J. Domeyer, Dr. Wolfgang Plüghan und Wolfgang Behrsing Forderungen zur Verbesserung der finanziellen Situation der Volkshochschulen und Bildungsstätten.

#### *Gespräche mit der Kultur- und Minderheitenbeauftragten des Landes*

Wolfgang Behrsing führte regelmäßig Gespräche mit der Kultur- und Minderheitenbeauftragten des Landes Schleswig-Holstein, Caroline Schwarz.

#### *Weiterbildungskonzept des Landes*

Die Landesregierung hat am 9.10.2007 die abschließende Fassung eines Weiterbildungskonzeptes Schleswig-Holstein vorgelegt. Die Federführung während der Erarbeitung lag beim Wirtschaftsministerium. Die Landeskommision Weiterbildung, in der Wolfgang Behrsing mitarbeitet, war intensiv an der Erarbeitung des Konzepts beteiligt. Der Landesverband hat sich darüber hinaus in schriftlichen Stellungnahmen für seine Mitgliedseinrichtungen positionieren können.

#### *Verwaltungsstruktur- und Funktionalreform*

Die Verwaltungsstrukturreform des Landes wie die gesamte Funktionalreform beschäftigte den Vorstand und die Geschäftsstelle des Landesverbandes auch im Jahr 2007. Einzelne Volkshochschulen waren von den Veränderungen betroffen und wurden von der Geschäftsstelle unterstützt. (s. unten)

#### *Gespräche mit den Kommunalen Landesverbänden*

Am 21.09.2007 führte Wolfgang Behrsing ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des Städteverbandes, Jochen von Allwörden, über aktuelle Fragen der Arbeit der Volkshochschulen und Bildungsstätten. Ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Gemeindetages, Jörg Bülow, insbesondere über die Arbeit der ländlichen Volkshochschulen, fand am 30.11.2007 statt. In beiden Gesprächen wurden Verabredungen für 2008 getroffen, u. a. die Einladung von Wolfgang Behrsing zum Bürgermeisterseminar des Städteverbandes, und die Teilnahme von Herrn Jörg Bülow an der Sitzung des AK der VHSn in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden.

#### **Entwicklung der VHS-Strukturen**

##### *Auswirkungen der Verwaltungsstrukturreform auf die Volkshochschulen*

Trotz zahlreicher Veränderungen in den Ämterschneidungen in Schleswig-Holstein blieben die Auswirkungen auf die Volkshochschulen relativ gering. Dort, wo Veränderungen erforderlich waren, gelang es, konstruktiv und in enger Abstimmung zwischen den Volkshochschulen und ihren Kommunen Lösungen zu finden. Über einzelne Veränderungen wurde in den Rundschreiben des Landesverbandes berichtet. Hervorzuheben ist die erfolgreiche Neustrukturierung der VHS Südangeln e.V. (ehemals Amts-VHS Tolk), die von allen Gemeinden des neuen Amtes Südangeln getragen wird und inzwischen auch die Arbeit der Ortskulturring im Amt weiterführt. Die Volkshochschulen Büchen und Gudow haben sich auf Grund der Ämterfusion zusammengeschlossen und bilden seit 1.1.2008 eine gemeinsame VHS. In einigen Kommunen war die Diskussion um die Verwaltungsstrukturreform Anlass, in Gesprächen mit Kommunalvertreter/innen die Position der VHS in ihrer Kommune zu bekräftigen und zu stärken. Zum

Ende des Jahres zeichnete sich ab, dass der Prozess noch nicht beendet ist und auch 2008 mit Veränderungen gerechnet werden muss.

#### *Handreichung zum Zukunftsprogramm*

Die im August 2005 begonnene „Handreichung zum Zukunftsprogramm für schleswig-holsteinische Volkshochschulen“ wurde fortgesetzt und regelmäßig ergänzt. Die Handreichung ist seit Anfang 2008 auch auf der Internetseite des Verbandes unter vhsintern zu erhalten.

#### *Beratung der Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten*

Die Beratung der Mitglieder ist eine wesentliche Aufgabe der Geschäftsstelle. Kontinuierlich wurden die Mitglieder bei rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Fragen unterstützt. Wie bereits in den Vorjahren waren es vor allem Fragen zur GEMA, GEZ (Gebührenpflicht für PC's) und Künstlersozialversicherung.

#### *Projekt VHS-Netz online*

Auf Antrag des Landesverbandes wurde im November 2006 die Förderung für das VHS Netz online bewilligt. Rund 30 Volkshochschulen hatten die Möglichkeit, ihre Hard- und Software im Rahmen des Projektes VHS-Netz online zu modernisieren. Das Projekt wurde 2007 durch den Landesverband mit dem CIMTT – Institut für CIM-Technologietransfer an der Fachhochschule Kiel umgesetzt. Es wurde gefördert aus Mitteln des Schleswig-Holstein-Fonds über das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein. Das Projekt nutzte die positiven Erfahrungen aus der Vernetzung im Kreis Plön mit dem Projekt VINO und entwickelte dieses weiter. Es dient der Modernisierung und Optimierung von Angebotsstrukturen, Internet-Präsentation und Verwaltungsabläufen. Beteiligt haben sich am Projekt 19 Volkshochschulen. Für die beteiligten Volkshochschulen wurden insgesamt sechs Anwendertreffen bzw. Schulungen durchgeführt.

Die beteiligten Volkshochschulen waren sehr engagiert bei der Einarbeitung in die Netzwerkstrukturen und in die neue Software. Die Anwendertreffen, Schulungen und der kollegiale Austausch brachten einen zusätzlichen Innovationsgewinn für alle Beteiligten.

Die Zusammenarbeit mit dem CIMTT hat sich bewährt. Die Arbeit über das Netz funktioniert. Schwierigkeiten gab und gibt es in Einzelfällen in Hinblick auf bestehende kommunale EDV-Netzwerke mit eingeschränkten Internetzugängen und Datenflüssen.

#### *Leitungswechsel an Volkshochschulen*

Im Jahr 2007 wechselten an elf Einrichtungen die Leitungen. Wie bereits im Vorjahr konzentrieren sich die Wechsel nicht mehr auf die nebenberuflich geleiteten Volkshochschulen. Fünf Wechsel fanden an hauptberuflich geleiteten Einrichtungen statt, darunter die VHS Kiel, für die nach längerer kommissarischer Besetzung seit 1.1.2007 Ingrid Schuran als Leiterin ernannt wurde. Zwei Bildungsstätten – die Akademie am See Koppelsberg und das Nordkolleg – wurden neu besetzt mit Anne Hermanns und Guido Froese. Linda Hoß-Ricmann verließ nach 11 Jahren die VHS Halstenbek, um ihr Amt als Bürgermeisterin anzutreten. Nachfolger wurde Günther Traulsen. In der VHS Bad Segeberg wurde Michael Kölln Nachfolger von Ulrich Pommerenke. Ferner wechselten die Leitungen in den Volkshochschulen Niebüll, Stockelsdorf, Rickling, Glückstadt und Scharbeutz.

### **Qualität**

#### *Arbeitsgruppe Qualität*

Auf Beschluss des Vorstandes trat am 12.6.2007 erstmals die „Arbeitsgruppe Qualität“ zusammen. Ziel der Arbeitsgruppe ist die Erarbeitung eines Entwurfs für ein Konzept zur zusammenfassenden Darstellung von Profil und Qualität der VHS-Arbeit. Um Mitarbeit in der Arbeitsgruppe wurden gebeten: Klaus Bostelmann, VHS Norderstedt; Werner Claussen, VHS Brunsbüttel; Birgit Gosau, VHS Tornesch; Christan Hennig, VHS Schleswig; Veronika Kretzinger, VHS Kropp; Mi-

chael Kümmel, VHS Oldenburg; Karin Linnemann, VHS Bad Oldesloe; Ingrid Schuran, VHS Kiel; Wolf Schlumbaum, AG Qualität KÄG sowie aus dem Geschäftsführenden Vorstand der Vorsitzende des Landesverbandes, Wolfgang J. Domeyer und der Verbandsdirektor Wolfgang Behrsing. Die Moderation der Arbeitsgruppe übernahm Monika Peters. Die AG tagte 2007 weitere zwei Mal und legte Anfang 2008 einen ersten Entwurf vor, der nach weiteren Beratungen zur Mitgliederversammlung 2008 zur Verabschiedung vorgeschlagen werden soll.

*Qualitätsstandards für Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden*  
Nach ausführlichen Beratungen verabschiedete der AK der VHSn in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden im März 2007 die überarbeiteten „Ziele und Qualitätsstandards für Volkshochschulen in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden“. Gleichzeitig beschloss der Arbeitskreis, Möglichkeiten einer Begutachtung und damit verbunden einer formalen Bestätigung bzw. Bescheinigung zu erproben. Im Rahmen der Erprobung wurden die VHSn Schönkirchen, Molfsee und Kropp visitiert. Die Auswertung ergab, dass eine Begutachtung entlang der Qualitätskriterien möglich und sinnvoll ist. Die Ergebnisse wurden in die Arbeitsgruppe Qualität eingebracht.

#### *Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung – LQW*

Im November 2007 erhielt der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen als 14. Einrichtung des Landesverbandes das Testat „LQW“. Das Osterberg-Institut in Niederklveez und die Kreisvolkshochschule Plön meldeten sich Ende des Jahres für die Testierung in 2008/Anfang 2009 an. Die Geschäftsstelle unterstützt die Einrichtungen weiterhin durch regelmäßige Konferenzen. Monika Peters ist Gutachterin für LQW.

#### *AZVV-Zertifizierung (Allgemeine Zulassungsverordnung Weiterbildung)*

Im Arbeitskreis Arbeit und Beruf diskutierten die Volkshochschulen intensiv das Thema AZVV-Zertifizierung. Die VHS Kaltenkirchen ist seit 2006 zertifiziert. Die Geschäftsstelle vermittelte mit der Firma ZERTPUNKT GmbH Bad Oldesloe und den interessierten Volkshochschulen weitere Gespräche. Einige Volkshochschulen im Kreis Pinneberg bereiten eine Zertifizierung für 2008 vor.

#### *QE 21 – unterstützt die Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung*

Die gemeinsame Initiative von zehn VHS-Landesverbänden bot auch 2007 länderübergreifend Veranstaltungen, Seminare und Beratungen zur Unterstützung der Qualitätsentwicklung in Weiterbildungseinrichtungen an. Monika Peters vertrat den Landesverband in QE 21.

### **Kooperation**

#### *Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung*

Seit 1.7.2003 ist Wolfgang Behrsing als Verbandsdirektor des Landesverbandes der Volkshochschulen gleichzeitig mit 25% seiner Arbeitszeit Direktor der Landeszentrale für politische Bildung. Bereits im Dezember 2006 wurde der bestehende Kooperationsvertrag geringfügig angepasst und verlängert. Über die Zusammenarbeit der beiden Einrichtungen berichtete Wolfgang Behrsing regelmäßig in den Gremien des Verbandes.

#### *EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein*

Der Landesverband ist durch Petra Mundt in der EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein vertreten. Die Arbeitsgruppe wird geleitet durch die Investitionsbank Schleswig-Holstein. Hier und über den Eurobrief werden die EU-Förderprogramme kommuniziert. Der Landesverband gibt die Informationen an die Mitgliedseinrichtungen weiter.

#### *Landeskommission Weiterbildung*

Wolfgang Behrsing vertritt den Landesverband in der Landeskommission Weiterbildung (übrigens: als „dienstältestes“ Mitglied seit Bestehen der Kommission). In der Landeskommission Weiterbildung wurde u. a. der Entwurf des Weiterbildungskonzeptes des Landes beraten. Sachverständige im Gutachterausschuss für die staatliche Anerkennung von Trägern und Einrichtungen der Weiterbildung sind Wolfgang Behrsing, Petra Mundt und Monika Peters.

#### *Weiterbündungsverbände*

Am 19.9.07 stellte Wirtschaftsminister Austermann das „Kursportal Schleswig-Holstein“ vor. Das Projektbüro der VHS Pinneberg hat in Kooperation mit den zwölf Weiterbündungsverbänden in Schleswig-Holstein eine landesweite Plattform für Weiterbündungsangebote geschaffen. ([www.sh.kursportal.de](http://www.sh.kursportal.de)) Vier Verbände werden von Volkshochschulen moderiert.

#### *Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden*

Vertreter der kommunalen Landesverbände im Vorstand waren weiterhin Peter Mucke, VHS Albersdorf, ab 03.06.2007 der Bürgermeister von Büdelsdorf, Jürgen Hein, als Vorstandsmitglied des Städteverbandes.

#### *Koalition für die ländlichen Räume*

Nach vier Vorbereitungsworkshops im Jahr 2006 fand am 31.1.2007 in Breklum die Startveranstaltung für die Koalition für die ländlichen Räume statt, in der die Umsetzung der Ergebnisse der Workshops beschlossen wurde. Es wurden Facharbeitsgruppen gebildet. An der Facharbeitsgruppe Bildung nimmt Wolfgang Behrsing teil. In dem Entwurf eines Abschlusspapiers der Fachgruppe Bildung, das im Frühjahr 2008 veröffentlicht werden soll, konnte sich der Bereich Volkshochschulen und Bildungsstätten gut positionieren.

#### *Zusammenarbeit VHS und Schulen*

Die Zusammenarbeit zwischen Volkshochschulen und Schulen im schulergänzenden Unterricht an Ganztagschulen wurde fortgesetzt. Die Geschäftsstelle unterstützte die Volkshochschulen bei Fragen zur Gestaltung der Kooperationsvereinbarungen. Auch der Arbeitskreis der VHSn in Mittel- und Großstädten beschäftigte sich mit dem Thema. Problematisch ist nach wie vor die schlechte finanzielle Ausstattung des Programms. Abhängig von der Situation vor Ort entwickeln einige Volkshochschulen, z.B. der Verein der VHSn in Dithmarschen, weitere Kooperationsformen.

Für den Übergang Schule – Beruf stehen die bundesweit verbreiteten Angebote „prepared4future“ und „Xpert business 8x8 des Wirtschaftswissens“ beim Landesverband zur Verfügung. Hierzu wird es zukünftig auch online-Prüfungen geben. Das Angebot an Schulen zur Durchführung von Sprachprüfungen wird seit der Einrichtung des telc-Büros im Landesverband im September 2007 intensiviert.

#### *Vorstand der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten*

Seit 1.1.2005 ist Monika Peters in den Vorstand der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten berufen. Zum 1.1.2007 wurde die Berufung um zwei Jahre verlängert.

#### *Strategische Partnerschaft „Land in Sicht“*

Am 16.11.07 fand in Kiel im Landeshaus die Abschlussveranstaltung der Gemeinschaftsinitiative EQUAL in Schleswig-Holstein statt. Die EQUAL-Netzwerke haben seit 2002 vielfältige Aktivitäten und Maßnahmen u. a. für Migrant/-innen, Asylsuchende und Flüchtlinge entwickelt. Der Landesverband der Volkshochschulen war mit Monika Peters während der gesamten Projektdauer in der Steuerungsgruppe des Projektes Land in Sicht! vertreten.

#### *Landeskulturverband*

Die Zusammenarbeit mit dem Landeskulturverband setzte sich fort. Hans Brüller arbeitete im Vorstand des LKV aktiv mit. (s. Programmbereich Kultur-Gestalten) Am 15.11.07 führte der LKV eine Fachtagung „Zukunft Alter“ durch, auf der Wolfgang Behrsing zum Thema „Demographie und Weiterbildung“ referierte.

*Akademie für Natur und Umwelt*

Der Landesverband ist durch Petra Mundt im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein vertreten. Stellvertreterin ist Monika Peters.

*Landesvereinigung für Gesundheitsförderung*

Der Landesverband war bis zum 30. Mai 2008 durch Hans Brüller im Vorstand der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung vertreten.

*Deutsche Gesellschaft für Ernährung*

Der Landesverband war mit Hans Brüller 2008 im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein vertreten.

*Schleswig-Holsteinischer Heimatbund*

Am 7.2.2007 führte Wolfgang Behrsing ein Gespräch mit dem Geschäftsführer des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes, Dr. Diercks. Verabredet wurde eine intensivere Zusammenarbeit. Am 19.4.07 referierte W. Behrsing vor dem Vorstand des SHHB.

*Landesarchiv*

In einem Gespräch am 12.3.07 vereinbarten Wolfgang Behrsing und Harald Rentsch mit dem neuen Direktor des Landesarchivs, Dr. Hering, eine Kooperation mit den Volkshochschulen aufzubauen. Das Landesarchiv unterbreitete Vorschläge für Themenbesuche und Recherchemöglichkeiten im Landesarchiv.

*Nordverbund der Landesverbände der Volkshochschulen*

Über die fachbezogenen Arbeitsgruppen der Referent/innen der norddeutschen VHS-Landesverbände im Nordverbund wird in den Programmbereichen berichtet. Die Lenkungsgruppe der Verbandsdirektor/innen im Landesverband trat 2007 nicht zusammen. Auf Initiative von Wolfgang Behrsing wurde Ende 2007 zu einem Treffen im Januar 2008 eingeladen, auf dem die Wiederaufnahme der regelmäßigen Konferenzen beschlossen wurde.

*Fachkontakte zur Partnerprovinz Zhejiang*

Der frühere Vorsitzende des Verbandes, Werner Hutterer, ist weiterhin China-Bbeauftragter des Vorstandes. Er baut in Hangzhou, der Hauptstadt der schleswig-holsteinischen Partnerprovinz Zhejiang, ein Deutsch-Zentrum auf. Kooperationspartner ist die Wirtschaftsakademie mit einem berufsbezogenen Bachelor-Abschluss. Im Rahmen des Projekts lernen 21 Studierende seit September 2007 in Hangzhou Deutsch. Die Studierenden werden 2010 an der WAK ihren Bachelor-Abschluss machen.

**Öffentlichkeitsarbeit***vhsintern*

vhsintern ist der Homepage-Bereich, den Hans Brüller für die interne Öffentlichkeitsarbeit des Landesverbands im Herbst 2007 initiiert und konzipiert hat. vhsintern strukturiert sich in die Bereiche Aktuelles, Downloads (gegliedert in Allgemeines/Arbeitshilfen, Programmbereiche, Statistiken/Berichte und Rundschreiben und Anlagen), Kalender, Shop für Artikel mit bayerischen Marketing-Logo und Shop für Organisationsmittel und Veröffentlichungen des Landesverbandes. Anfang 2008 konnte den Mitgliedseinrichtungen dieser passwortgeschützte Bereich zugänglich gemacht werden.

*VHS Marketingkonzept*

Der Bereich VHS Marketingkonzept wird durch Petra Mundt betreut. 18 Volkshochschulen und der Landesverband verfügen über das gesamte, integrative Marketingkonzept (Marketing-Koffer) des bayerischen Landesverbandes. Den Marktauftritt haben mittlerweile 28 Volkshochschulen erworben. Insgesamt setzen jetzt in Schleswig-Holstein 46 Einrichtungen und der Landesverband den

Marktauftritt ein. Einschließlich der Programmverbände veröffentlichen 84 Einrichtungen ihre Programme unter der gemeinsamen Dachmarke. Das Marketingkonzept wurde 2007 überwiegend über die Arbeitskreise und über Einzelberatungen durch den Landesverband kommuniziert. Die Volkshochschulen wurden über vorhandene Werbematerialien informiert und konnten diese beim Landesverband bestellen. Im Jahr 2007 fanden wieder zahlreiche bundesweite und landesweite Aktionen in den verschiedenen Programmbereichen statt, in denen sich der Einsatz der gemeinsamen Dachmarke bewährt hat.

#### *Weiterbildungstag 2007*

Am 15.6.2007 fand auf Initiative des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und des Bundesverbandes der Träger beruflicher Bildung der 1. Deutsche Weiterbildungstag statt. Zahlreiche Volkshochschulen beteiligten sich trotz des ungünstigen Termins mit verschiedenen Aktivitäten, die über die Weiterbildungsverbände organisiert wurden. Auf Grund der bundesweit guten Resonanz soll der Weiterbildungstag auch 2008, allerdings im September, durchgeführt werden.

#### *Crew-College - Weiterbildungsförderung von Beschäftigten von McDonalds*

Das Crew-College wurde vom Deutschen Volkshochschul-Verband gemeinsam mit McDonalds entwickelt. Ziel war die Förderung der Weiterbildungsbereitschaft der Beschäftigten. In der Pilotphase war die VHS Lübeck beteiligt. Der Landesverband wurde in der Kooperation durch Harald Rentsch vertreten. McDonalds warb während der Pilotphase intensiv für das Angebot der Volkshochschulen.

### **Weitere Arbeitsschwerpunkte**

#### *Gremien des DVV*

Birgit Gosau, VHS Tornesch, vertrat den Landesverband in Frauenausschuss des Deutschen Volkshochschul-Verbandes. Im Herbst 2007 bat Frau Gosau den Vorstand um Überprüfung ihrer Aufgabe im Ausschuss.

#### *Adolf-Grimme-Preis*

Christina Bruhn ist in die Auswahlkommission Bildung und Kultur des Adolf-Grimme-Preises 2008 berufen worden.

#### *Lernen und Forschen im dritten Lebensalter*

Mehrere Volkshochschulen haben im letzten Jahr das Thema, hochwertige, wissenschaftlich orientierte Fortbildung für ältere Menschen anzubieten, aufgegriffen. So haben z.B. die VHSn Norderstedt, Henstedt-Ulzburg und Quickborn gemeinsam das Projekt „Seniorenuniversität“ erfolgreich gestartet. Der Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen startete im Herbst 2007 das Projekt „Lernen und Forschen im dritten Lebensalter“ mit einem von Monika Peters moderierten Auftaktworkshop. Projektleiterin ist Elke H. Schmidt, VHS Brunsbüttel.

#### *Europa-Woche 2007*

Das Programm der Europawoche vom 5. bis 13.5.07 stand unter dem Motto „Gemeinsam seit 1957“. In einigen Orten beteiligten sich die Volkshochschulen mit eigenen Veranstaltungen.

#### *Verwaltungssoftware für die Verbandsgeschäftsstelle*

Hans Brüller entwickelte gemeinsam mit Thomas Höfer das umfassende Konzept für eine neue umfangreiche Verwaltungssoftware für die Verbandsgeschäftsstelle. Die Programmierarbeiten begannen anschließend. Die Erprobungsphase wird in 2008 abgeschlossen werden.

### Staatlich anerkannte Träger/Einrichtungen der Weiterbildung

KVHS Plön e.V.	VHS Forum für Weiterbildung Lübeck
Verein der VHSn in Dithmarschen e.V.	VHS Meldorf
VHS Ahrensburg	VHS Neumünster
VHS Bad Oldesloe	VHS Norderstedt
VHS Bad Segeberg e.V.	VHS Quickborn
VHS Bargteheide	VHS Sachsenwald der Stadt Reinbek
VHS Barsbüttel	VHS Schleswig
VHS Brunsbüttel e.V.	VHS Tritttau
VHS Flensburg	VHS Tornesch
VHS Geesthacht e.V.	VHS Wedel
VHS Glinde	
VHS Eutin	Akademie am Meer VHS Klapphottal
VHS Halstenbek gGmbH	Akademie am See Koppelsberg
VHS Heide	Internationale Begegnungsstätte Jugendhof Scheersberg
	Europäische Akademie Sankelmark
VHS Henstedt-Ulzburg e.V.	Nordkolleg Rendsburg GmbH
VHS Husum e.V.	Nordsee Akademie Leck
VHS Itzehoe e.V.	
VHS Kaltenkirchen gGmbH	
VHS Kiel	
VHS Leck	Landesverband der VHSn S-H e.V.
VHS Oldenburg e.V.	
VHS Pinneberg e.V.	
VHS Preetz e.V.	
VHS Rendsburger Ring e.V.	
VHS Schwarzenbek e.V.	

### Lernerorientierte Qualitätstestierung für die Weiterbildung

Nach LQW testierte Einrichtungen:

Akademie am See Koppelsberg	VHS Husum
VHS Bad Segeberg	VHS Kaltenkirchen
VHS Brunsbüttel	VHS Norderstedt
VHS Kiel	VHS Pinneberg
VHS Flensburg	VHS Rendsburger Ring
VHS Halstenbek	VHS Wedel
VHS Henstedt-Ulzburg	Verein VHSn in Dithmarschen

In Vorbereitung: Osterberg-Institut, Niederkleveez, Kreis-VHS Plön

### AZVV-zertifizierte Volkshochschulen (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung – Weiterbildung)

VHS Kaltenkirchen

In Vorbereitung: VHS Halstenbek, VHS Wedel, VHS Pinneberg, VHS Elmshorn

## **Vertretung des Landesverbandes in Gremien**

### Vorstand des Landesverbandes

- Harald Rentsch (Vorsitzender bis 02.06.2007)  
  
Bundesebene
  - Stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV)
  - Mitglied im Vorstand des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V.
  - Mitglied des Mitgliederrates/DVV (mit beratender Stimme)
  - Mitglied in der Gesellschafterversammlung der WBT
- Wolfgang J. Domeyer (Vorsitzender ab 02.06.2007)
  - 2.Vorsitzender der LAG Arbeit und Leben Schleswig-Holstein
- Dr. Wolfgang Plüghan  
  
Bundesebene
  - Mitglied des Mitgliederrates/DVV
- Ruth Gildemeister  
  
Bundesebene
  - Mitglied des Mitgliederrates/DVV
- Birgit Gosau
  - Mitglied im Frauenausschuss des DVV

### Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle

- Wolfgang Behrsing (Verbandsdirektor)  
  
Bundesebene
  - Vertretung des Landesverbandes Schleswig-Holstein im Organisations- und Finanzausschuss des DVV  
Nordverbund
  - Mitglied in der Lenkungsgruppe des Nordverbundes  
Landesebene
  - Mitglied der Weiterbildungskommission des Landes Schleswig-Holstein
  - Mitglied des Ausschusses der Weiterbildungskommission des Landes Schleswig-Holstein
  - Mitglied des Gutachterausschusses der Weiterbildungskommission für die staatliche Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung
  - Mitglied des Bibliotheksbeirates Schleswig-Holsteins
  - Vorstandsmitglied der LAG Arbeit und Leben Schleswig-Holstein e.V.
  - Vertreter des Landesverbandes in der Gesellschafterversammlung des Nordkolleg Rendsburg
  - Mitglied der Clearing-Stelle des Landessportverbandes und des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.
  - Mitglied der Parlamentarischen Gesellschaft Schleswig-Holstein
  - Mitglied im Kieler Presseclub  
Landeszentrale für politische Bildung
  - Direktor der Landeszentrale in Personalunion seit 1.7.2003

- Monika Peters (stellv. Verbandsdirektorin)

Bundesebene

- Mitglied im Bundesarbeitskreis Politische Bildung
- stellv. Mitglied im Arbeitskreis Frauen des DVV
- Gutachterin für die Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung
- Mitglied in der AG „QE 21 – Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung“ der Landesverbände

Landesebene

- Mitglied im Vorstand der Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten
- Mitglied des Gutachterausschusses der Weiterbildungskommission für die staatliche Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung
- stellv. Mitglied in der Kommission Weiterbildung
- stellv. Mitglied im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
- Mitglied der Steuerungsgruppe im EQUAL-Projekt „Land in Sicht“

- Hans Brüller (Programmbereichsleiter/Referent)

Bundesebene

- Mitarbeit im Arbeitskreis Fortbildung-Qualitätsentwicklung-Beratung der Landesverbände im DVV (ab Herbst 2004)
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Fachreferentinnen und -referenten Gesundheitsbildung der VHS-Landesverbände
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Fachreferentinnen und -referenten Kulturelle Bildung der VHS-Landesverbände

Nordverbund

- Mitarbeit im Arbeitskreis der Fachreferentinnen und -referenten Gesundheitsbildung im LV-Nordverbund
- Mitarbeit im Arbeitskreis der Fachreferentinnen und -referenten Kulturelle Bildung im LV-Nordverbund

Landesebene

- Mitglied im Vorstand der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Schleswig-Holstein e.V.
- Mitglied im Vorstand des Landeskulturverbandes Schleswig-Holstein e.V.
- Mitarbeit im Beirat der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. - Sektion Schleswig-Holstein
- Mitglied der Clearing-Stelle des Landessportverbandes und des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V.

- Christina Bruhn (Programmbereichsleiterin/Referentin)

Bundesebene

- Vorsitz im Bundesarbeitskreis Sprachen des DVV
- Akkreditierte Teamerin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für die Zusatzqualifizierung für Kursleitende in Integrationskursen
- Lizenzierte Trainerin für telc-Prüfer im Bereich Deutsch
- Local Secretaries Conference

Nordverbund

- Mitarbeit im Arbeitskreis Sprachen des Nordverbundes

Landesebene

- Local Secretary for Cambridge ESOL Examinations

- Petra Mundt (Programmbereichsleiterin)

#### Bundesebene

- Mitarbeit im Bundesarbeitskreis Arbeit und Beruf des DVV
- Mitarbeit im Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung und Schulabschlüsse des DVV
- Referentin im Zertifikat „Weiterbildungsmanagement“ der Ruhr Campus Academy (RCA) gGmbH, entwickelt durch das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung e.V.

#### Nordverbund

- Mitarbeit in der AG „Berufliche Weiterbildung“ im LV-Nordverbund
- Mitarbeit in der AG „Alphabetisierung und Grundbildung“ im LV-Nordverbund

#### Landesebene

- Vertreterin des Landesverbandes im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein
- Norddeutsche Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“
- EU-Arbeitsgruppe Schleswig-Holstein
- Mitglied des Gutachterausschusses der Weiterbildungskommission für die staatliche Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung

## 3.2 Pädagogische Arbeit

### 3.2.1 Politik - Gesellschaft – Umwelt

#### *Kooperation*

##### *Akademie für Natur und Umwelt*

Der Landesverband ist durch Petra Mundt im Kuratorium der Akademie für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein vertreten. Stellvertreterin ist Monika Peters. Das Kuratorium ersetzt seit April 2007 den Vorstand und den Beirat. Der Standort der Umweltakademie wurde 2007 von Neumünster nach Flintbek in das LANU verlegt.

Als besonders erfolgreiche Kooperation zwischen der Umweltakademie und dem Landesverband hat sich 2007 zum zweiten Mal die gemeinsame Aktionswoche erwiesen. Unter dem Titel „Naturerlebnis heimischer Tier- und Pflanzenwelt“ wurden vom 06. bis 13. Mai von 50 Volkshochschulen 74 Exkursionen und Naturführungen in Zusammenarbeit mit zahlreichen Umweltvereinen und –verbänden angeboten. Mit der Aktion konnten 692 Teilnehmende im Alter von 4 bis 80 Jahren erreicht werden. Die Schirmherrschaft für die Aktionswoche hat erneut der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Dr. Christian von Boetticher übernommen. Die Aktionswoche wurde 2007 außerdem vom Schleswig-Holstein Magazin des Norddeutschen Rundfunks und von der NDR Welle Nord begleitet. Die Veranstaltungsreihe wird unter der Schirmherrschaft des Ministers vom 17. bis 25. Mai 2008 erneut stattfinden.

##### *Bildung für nachhaltige Entwicklung*

Der Landesverband ist aktiv, um das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker in den Volkshochschulen zu etablieren, und ist beteiligt an den Aktivitäten des Landes zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005-2014“. In diesem Sinne wurde mit der Umweltakademie und der Landeszentrale für politische Bildung die Ausstellung „Millenniumsziele 2015: Global handeln für Armutsbekämpfung, Entwicklung und Frieden“ für 2007 durchgeführt.

Der Landesverband ist anerkannter NUN-Partner in der Norddeutschen Partnerschaft zur Unterstützung der UN-Dekade und wird hier durch Petra Mundt vertreten.

Die Leistungen der Volkshochschulen und des Landesverbandes in der Umweltbildung und im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung fanden Eingang in den Bericht zur Umweltbildung in Schleswig-Holstein, der nach einem Berichtsantrag der Landtagfraktionen CDU und SPD 2007 erstellt wurde.

#### *Bürgerstiftung Schleswig-Holsteinische Gedenkstätten*

Seit 1.1.2005 ist Monika Peters Mitglied im Vorstand der BGS. Auf der jährlichen Vortragsveranstaltung der Bürgerstiftung am 15.05.07 sprach die Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland, Charlotte Knobloch, zum Thema „Zwischen Hoffnung und Herausforderung – neues jüdisches Leben in Deutschland.“

#### *Strategische Partnerschaft im Projekt EQUAL beendet*

Der Landesverband war sechs Jahre strategischer Partner in der Gemeinschaftsinitiative EQUAL. Ende 2007 endete das Projekt und die verschiedenen Teilprojekte. Zielgruppen waren Migrant/-innen, Asylsuchende und Flüchtlinge. Einige VHSn waren als Prüfungszentren beteiligt.

### **Fortbildung**

#### *Bundesarbeitskreis Politische Bildung*

Am 26. und 27.9.07 fand in Bonn die 4. Planungstagung des AK Politik und Umwelt im dvv statt. Mit mehr als 30 Präsentationen stellten Kolleg/innen der VHSn Praxisbeispiele zu neun Themenbereichen vor. Der Leiter der VHS Nordhastedt, Erwin Mitschdoerfer, berichtete über „Volkshochschule auf dem Land – VHS als Dienstleister der Kommune“.

## **3.2.2 Kultur - Gestalten**

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a.

- Entwicklungen in der Kulturpolitik
- Kultur-Daten und -Ereignisse für die Programmplanung
- Kulturförderungen
- Kulturbezogene gesellschaftliche Entwicklungen

### **Kooperation**

#### *Landeskulturverband Schleswig-Holstein e.V. (LKV)*

Die Arbeit im Vorstand des Landeskulturverbandes setzte Hans Brüller auch 2007 fort. Hierzu gehörten neben der Durchführung von lokalen Kulturgesprächen u. a. die Konzeptionierung und Erstellung einer neuen Internetpräsenz für den LKV.

#### *Bundesverband Bildender Künstler Landesverband Schleswig-Holstein (BBK)*

Hans Brüller hat im Herbst 2007 die vorbereitenden Arbeiten für eine landesweite Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit dem BBK geleistet. Die Vereinbarung soll im Frühjahr 2008 gezeichnet werden und damit die Grundlage für eine bessere Zusammenarbeit zwischen Künstlerinnen und Künstlern und den Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes sein.

## **Fortbildung**

### *Landesebene*

Das Interesse an der Fortbildung war gering. Die vom Landesverband angebotenen Veranstaltungen zur Einführung neuer Kursleitender in der Kulturellen Bildung fielen ebenso aus wie die Veranstaltungen für die VHS-Planer/-innen, in denen Aspekte der Programmplanung, des Qualitätsmanagements des Programmbereichs sowie Netzwerkarbeit und Kooperation in der Kultur im thematischen Fokus standen.

### *Bundesebene*

Mit dem Bundesarbeitskreis (BAK) Kultur im Deutschen Volkshochschul-Verband wurden in 2007 die Planungsarbeiten für eine 3. bundesweite Planungstagung im April 2008 in Kassel geleistet.

Unter Beteiligung von über 100 Kolleginnen und Kollegen hatte im April 2007 erfolgreich die 3. bundesweite Planungstagung der BAK Kultur stattgefunden.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

### *Interne Öffentlichkeitsarbeit*

Im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit informierte der Programmbereich die Mitgliedseinrichtungen fortlaufend über wichtige Daten bzw. Entwicklungen aus Kultur und Kulturpolitik sowie über praxisrelevante Fragen.

## **3.2.3 Gesundheit**

Die Mitglieder des Landesverbandes wurden fortlaufend informiert und beraten über u. a.

- Entwicklungen in der Gesundheitspolitik
- thematische Trends und Entwicklungen
- Fragen der Zusammenarbeit mit z.B. Krankenkassen
- Fragen der Qualitätsentwicklung und –sicherung
- rechtlich geschützte Methoden
- Grenzen der VHS-Gesundheitsbildung
- nationale und internationale Kampagnen und Gesundheitstage

## **Qualität**

### *Grenzbereiche des VHS-Angebots*

Der Landesverband war immer wieder mit Mitgliedseinrichtungen im Gespräch über die vom Vorstand im August 2006 verabschiedete neue Fassung der „Empfehlungen für die Grenzbereiche des VHS-Angebots in der Gesundheitsbildung und Psychologie“. Auch in den Rundschreiben wurden die Mitgliedseinrichtungen auf diese Empfehlungen hingewiesen.

### *Qualitätsring*

Im Frühjahr 2007 konnte den Volkshochschulen die Dokumentation der 4. Norddeutschen Konferenz des Qualitätsrings Gesundheit zur Verfügung gestellt werden. Die Konferenz war durch die AG Gesundheit im LV-Nordverbund vorbereitet worden und hatte am 11. und 12. Dezember 2006 in Berlin stattgefunden. Themen waren u. a. gewesen: die soziale Dimension von Gesundheit und Krankheit, Berufs- und Arbeitsfelder in der Gesundheitspsychologie und Qualitätssicherung.

### ***Planungskonferenz für Programmplaner/-innen in der Gesundheitsbildung***

Die Planungskonferenz für Programmplaner/-innen in der Gesundheitsbildung konnte auf Grund fehlender Nachfrage 2007 nicht stattfinden. Die Themen der Konferenz wären u. a. gewesen: Trends und Entwicklungen, Kooperation mit Krankenkassen, Fortbildung und 4. VHS-Gesundheitstag, Kooperationen bundes- und landesweit sowie vor Ort, Grenzbereiche des Angebots, Markenschutz.

### ***Kooperation***

#### ***Nordverbund***

Die gute Zusammenarbeit der Fachreferentinnen und -referenten für Gesundheitsbildung der Norddeutschen VHS-Landesverbände als AG Gesundheit im LV-Nordverbund konnte mit einem Arbeitstreffen in 2007 fortgesetzt werden. Die Arbeitsgruppe tagte in Hamburg und beschäftigte sich u. a. mit aktuellen Entwicklungen, der Vorbereitung der Bundestagung im Januar 2008 in Bremen, der Nachbereitung der Norddeutschen Tagung des Qualitätsrings.

#### ***Bundesarbeitskreis***

Der Bundesarbeitskreis Gesundheitsbildung, in dem der Landesverband mitarbeitet, hat 2007 vor allem an Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung der vhs-Gesundheitsbildung, der Zusammenarbeit mit u. a. Krankenkassen, der Gesundheitspolitik sowie des Marketings gearbeitet und sich dazu abgestimmt.

#### ***Bundesgesundheitsministerium***

An der bundesweiten Kampagne von u. a. Bundesgesundheitsministerium, ZDF und Krankenkassen „3000 Schritte mehr“ beteiligten sich fast 20 Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein. Schrittzähler und Plakate konnten z. T. zur Verfügung gestellt werden. Der Landesverband hatte eine Unterlage erarbeitet mit Ideen zur Umsetzung der Kampagne vor Ort.

#### ***Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren***

Im Vorgriff auf das Nichtraucherschutzgesetz des Landes Schleswig-Holstein folgten die Volkshochschulen dem Aufruf des Landesverbandes und erklärten sich bereits zum Sommer 2007 zu rauchfreien Zonen.

#### ***Krankenkassen***

Der Landesverband beriet die Volkshochschulen fortlaufend und intensiv in allen Fragen zum § 20 Abs. 1 und 2 SGB V.. Die Zusammenarbeit mit dem VdAK/ AEV konnte erfolgreich fortgesetzt und mit über 700 Kursen sowohl im Frühjahrssemester wie auch im Herbstsemester konsolidiert werden.

Als Unterstützung fasste der Landesverband erneut alle für die Volkshochschulen wichtigen Punkte in der Kooperation in einer Unterlage zusammen und stellte diese den Mitgliedseinrichtungen zur Verfügung.

#### ***Landessportverband***

Im Herbst 2007 haben der Landessportverband (LSV) und der Landesverband der Volkshochschulen vereinbart, die seit mehr als zehn Jahren bestehende Kooperationsvereinbarung zu aktualisieren. Hierzu haben Hans Brüller und Dr. Maren Koch (Geschäftsführerin des LSV) mehrere Gespräche geführt und über die Jahreswende eine weiterentwickelte Kooperationsvereinbarung erarbeitet. Diese wird den beiden Verbandsvorständen im Frühjahr zur Entscheidung vorgelegt werden.

#### *Landesvereinigung für Gesundheitsförderung*

In 2007 wurde die Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung fortgesetzt.

Elf Veranstaltungen von Volkshochschulen mit folgenden Themen konnten durch die Landesvereinigung finanziell gefördert werden: VHS Bad Schwartau – Autogenes Training; VHS Husum – Autogenes Training, progressive Muskelentspannung, Burnout, Kopfschmerzen; VHS Norderstedt – schlank werden, schlank bleiben.

#### *Deutsche Gesellschaft für Ernährung*

Über seine Tätigkeit im Beirat begleitet Hans Brüller die Arbeit der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE), Sektion Schleswig-Holstein.

#### *Apothekerkammer Schleswig-Holstein*

Die Zusammenarbeit mit der Apothekerkammer Schleswig-Holstein wurde 2007 fortgesetzt. Die Referentenliste aus 2006 von Apothekerinnen und Apothekern mit relevanten Themen, die für die Volkshochschulen als Dozent/-innen zur Verfügung stehen, hatte weiterhin Bestand und wurde ergänzt.

#### *Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.*

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband stellte die Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V. den Volkshochschulen eine Vielzahl von Veranstaltungen zur Verfügung, die neben verschiedenen Gesichtspunkten zum Thema Gesundheit auch weitere Themenfelder abdeckten.

#### *Deutsches Zentrum für Präventivmedizin*

Die mit dem Deutschen Zentrum für Präventivmedizin in Damp vereinbarte Zusammenarbeit im Bereich Bewegung wurde mit Ablauf des Jahres 2007 zunächst beendet.

### **Fortbildung**

Am 24.1.2007 fand in den Räumen der VHS Rendsburger Ring der 3. VHS-Gesundheitstag im Rahmen der Fortbildungen des Landesverbandes statt. In 21 Veranstaltungen hatten die rund 100 Kursleitenden und Programmplanenden die Möglichkeit, sich zu aktuellen Trends, Fragen und Aspekten der VHS-Gesundheitsbildung fortzubilden. Die Rückmeldungen, die den Landesverband während und zum Ende des Tages erreicht haben, waren sehr positiv und ermunterten, im Januar 2008 den 4. VHS-Gesundheitstag durchzuführen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

#### *Interne Öffentlichkeitsarbeit*

Im Rahmen der internen Öffentlichkeitsarbeit informierte der Programmbereich die Mitgliedseinrichtungen fortlaufend über wichtige Daten bzw. Entwicklungen aus den Bereichen Gesundheit, Gesundheitsförderung / Prävention und Gesundheitspolitik.

### 3.2.4 Sprachen

#### ***Qualität / fachliche Neuerungen***

##### *telc-Büro*

Das Angebot von Prüfungen als Abschluss von Sprachkursen unterstützt die niveauvolle Arbeit von Lehrkräften und Planenden im Bereich der sprachlichen Bildung. Sie sind Ausdruck von hohen Qualitätsstandards und gewährleisten Transparenz des nach Kompetenzniveaus gestuften Sprachenangebots von Volkshochschulen.

Um die Verbreitung der VHS-eigenen Sprachprüfungen der Tochtergesellschaft telc gGmbH des DVV zu befördern, wurde mit finanzieller Unterstützung der telc gGmbH ab September ein telc-Landesbüro besetzt. Frau Arins versorgt die Mitgliedseinrichtungen des Verbandes mit Informationen und Materialien, organisiert Informationsveranstaltungen und Prüferschulungen für den Bereich der Fremdsprachen und stellt sicher, dass telc-Prüfungen landesweit flächendeckend und wohnortnah nachgefragt werden können und die Lehrkräfte bei der Vorbereitung von Teilnehmer/innen auf die Prüfung die nötige Unterstützung erhalten.

Im Vorfeld der Einrichtung des telc-Büros lenkte eine Präsentation des Geschäftsführers der telc gGmbH, Herrn Jürgen Keicher, im Arbeitskreis MuG die Aufmerksamkeit auf Sprachprüfungen an Volkshochschulen. Der Aufenthalt von Herrn Keicher diente außerdem einem Gespräch des Verbandsdirektors und der Programmbereichsleiterin Sprachen im Ministerium für Bildung und Frauen, bei dem das Angebot von europaweit standardisierten Sprachprüfungen für Schulen thematisiert wurde.

##### *Sprachen-Marketing*

Der Bundesarbeitskreis Sprachen entwickelte ein Leporello zur Bewerbung von Sprachkursen an Volkshochschulen, der in der Gestaltung dem im Vorjahr veröffentlichten Flyer mit der Übersicht zu Sprachprüfungen angepasst ist.

##### *Bundeskonzferenz Sprachen*

Am 4. und 5. Mai konnten Volkshochschulmitarbeiter/innen im Bereich Sprachen bei der Bundeskonferenz Sprachen aus über 20 Workshops und Vorträgen wählen, die Informationen und Anregungen zur Arbeit in diesem Bildungsbereich präsentierten. Die Konferenz stand unter dem Motto „Sprachen + Volkshochschule = Qualität“. Christina Bruhn war mit der Vorstellung einer Studie des DIE zur „Situation der Unterrichtenden in der Erwachsenenbildung“ zusammen mit Leopold Bongart von der VHS Berlin-Neukölln vertreten.

##### *Liste der meist gelernten Sprachen*

Auch 2007 war Dänisch der Gewinner unter den Sprachen an den VHSn Schleswig-Holsteins. Bei den Belegungen verzeichnete Dänisch einen Zuwachs von mehr als 25% und verdrängte damit Französisch von Platz drei der Liste der meist gelernten Sprachen. Trotz eines leichten Rückgangs blieb Englisch die Nummer eins, gefolgt von Spanisch. Schwedisch konnte ebenfalls eine steigende Nachfrage verbuchen, die Zahl der Belegungen stieg um 10%.

#### ***Mitarbeiterfortbildung***

Planungsgemäß wurde im Mai der zweite Lehrgang der Basisqualifizierung für Sprachtrainer/innen nach dem Modell des Niedersächsischen Landesverbandes beendet. 11 Kursleitende aus den Bereichen Spanisch, Englisch, Polnisch und Schwedisch erhielten ein Zertifikat. Der dritte, im Dezember 2006 begonnene Lehrgang wurde über das Jahr fortgeführt und endete im Januar 2008. Ein vierter Lehrgang schloss sich direkt im November an und wird nach einjähriger Laufzeit

im Herbst 2008 enden. Insgesamt besuchten 39 Kursleitende die Seminare der Basisqualifizierung. Sprachkursleitende, die geringe pädagogische Vorbildung mitbringen, finden mit diesem Fortbildungsangebot die Möglichkeit, in die geforderten Qualitätsstandards der Volkshochschulen bezüglich des Fremdsprachenunterrichts hineinzuwachsen. Die Reihe entwickelte sich zu einem stabilen Bestandteil der Mitarbeiterfortbildung des Verbandes. Im Herbst 2007 eröffnete die ICC die Möglichkeit, den Abschluss des Lehrgangs zu einem europaweit gültigen Zertifikat der ICC aufzuwerten, indem die Teilnehmenden einige zusätzliche Leistungsnachweise erbringen. Das Verfahren für diese Zertifizierung wird noch mit der ICC abgestimmt. 2008 werden die Teilnehmenden der bisherigen Lehrgänge dieses Angebot in Anspruch nehmen können.

Im Februar 2007 fand in Zusammenarbeit mit den vier großen Lehrbuchverlagen Hueber, Cornelsen, Langenscheidt und Klett in Kooperation mit dem Institut culturelle française ein „Tag der romanischen Sprachen“ in den Räumen des Instituts statt. 58 Kursleitende der Sprachen Spanisch, Französisch und Italienisch nahmen die Veranstaltung wahr, in deren Verlauf sieben Workshops angeboten wurden.

Eine große Nachfrage gab es – analog zu den Belegungszahlen in diesem Bereich – für den „skandinavischen Nachmittag“, an dem der Hueber-Verlag neue Lehrwerke für Dänisch und Schwedisch präsentierte. Diese Veranstaltungen wurden auf Grund der großen Zahl von Interessent/-innen wiederholt.

### ***Deutsch als Fremdsprache - Integration***

#### *Integrationskurse*

Am 19. Januar 2007 wurde die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Auftrag gegebene Evaluation der Integrationskurse durch die Firma Rambøll im Rahmen einer Veranstaltung, die der Landesverband für das Innenministerium in Neumünster durchführte, erstmals bundesweit präsentiert.

Eine Konferenz der Volkshochschulen, die für die Durchführung von Integrationskursen zugelassen sind, diskutierte und bewertete die Ergebnisse der Evaluation. Aus den Empfehlungen der Studie resultierten Änderungen der Regelungen zu den Integrationskursen, die schon für Maßnahmen ab 1. Juli 2007 Gültigkeit gewannen. Diese wurden durch Trägerrundschreiben veröffentlicht und von den Regionalkoordinatoren des Bundesamtes in regionalen Konferenzen kommuniziert. Die geänderte Integrationskursverordnung trat schließlich am 8. Dezember 2007 in Kraft.

#### *Sprachprüfung für Einbürgerungskandidat/-innen*

Im Rahmen des sogenannten Richtlinienanpassungsgesetzes sind Einbürgerungswillige ab September 2007 verpflichtet, Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen nachzuweisen. Das Innenministerium Schleswig-Holstein hat beschlossen, dass kein gesonderter Sprachtest zur Einbürgerung eingesetzt wird.

Infolgedessen wenden sich Einbürgerungswillige an Volkshochschulen und an den Landesverband um eine Zertifikatsprüfung Deutsch B1 abzulegen. Der Beratungsaufwand für die externen Kandidaten ist hoch. Der Landesverband hat deshalb ein Verfahren festgelegt, das die Volkshochschulen an den Einnahmen aus den Prüfungen beteiligt. Ein Verfahren zur Koordination von landesweiten Prüfungsterminen für externe Prüfungskandidaten soll 2008 aufgrund der Erfahrungen aus den letzten Monaten des Jahres 2007 festgelegt werden.

Am 21. November informierte der Landesverband auf Einladung des Innenministeriums die Ausländerbehörden Schleswig-Holsteins in einer halbtägigen Präsentationsveranstaltung über die Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und die dazugehörigen Zertifikate.

### *Projekt zur Erprobung von Portfolios für Zuwanderer*

Weitergeführt wurde das Projekt zur Erprobung von Portfolios für Integrationskurse. Ziel des Projektes ist, aus den Ergebnissen der Arbeit mit dem neuen Instrument zur Lernbegleitung eine Portfolio-Variante für Zuwanderer zur Verwendung in Integrationskursen zu entwickeln. Die AWO, die WAK, die VHS Wedel und die VHS Heide zusammen mit der DAA beteiligten sich mit insgesamt über 80 teilnehmenden Zuwanderern an dem Vorhaben, der Landesverband fungierte als koordinierender Projektpartner. Die erste Projektphase wurde 2007 abgeschlossen, die Ergebnisse für Schleswig-Holstein in der nationalen Arbeitsgruppe vorgestellt. Die zweite Erprobungsphase startete im Herbst 2007 mit dem Treffen der regionalen Arbeitsgruppe.

### *Mitarbeiterfortbildung*

Die Integrationskursverordnung legt die erforderliche Qualifikation für Kursleitende in Sprachkursen mit geförderten Teilnehmer/innen fest. Lehrkräfte, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, erhalten bis Ende 2009 die Gelegenheit, ihre informell erworbenen Kompetenzen im Rahmen einer Zusatzqualifizierung im kollegialen Austausch unter Anleitung von auditierten Seminarleitenden abzugleichen und mit der Erarbeitung eines Portfolios zertifizieren zu lassen. Über den Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e.V., der eine Akkreditierung zur Durchführung der Zusatzqualifizierung besitzt, bietet der Landesverband Schleswig-Holstein die Qualifizierung in Rendsburg an. Als autorisierte Seminarleitung kann Christina Bruhn Seminare selbst durchführen, so dass eine Anbindung der Qualifizierung an den Landesverband gewährleistet bleibt. Vor Ort werden die Teilnehmer/innen tutoriell begleitet.

Im Frühjahr 2007 endete die erste verkürzte Zusatzqualifizierung in Rendsburg. Von Mai bis Oktober 2007 fand der zweite Lehrgang statt. Im November 2007 schloss eine weitere Qualifizierung an, die im Mai 2008 abgeschlossen wird. Jeder Lehrgang zertifiziert 16 Lehrkräfte in Integrationskursen. Anmeldungen verwaltete die Geschäftsstelle, die Teilnehmer/-innenauswahl erfolgte nach vorgegebenen Gesichtspunkten und berücksichtigte Trägervielfalt und regionale Streuung.

### **Prüfungszentrale**

#### *Zahlen*

Die Zahl der Prüfungsteilnehmenden war 2007 gegenüber 2006 stabil, jedoch hat die Zahl der Prüfungen und der über den Landeverband organisierten Prüfungsformate zugenommen. Verschiebungen gab es bei der Verteilung der Prüfungsteilnehmer/innen auf die 18 unterschiedlichen Prüfungsformate und Niveaustufen von realisierten Prüfungen.

#### *Englisch*

Im Bereich Englisch wurden Prüfungen vermehrt von Schülerinnen und Schülern nachgefragt, die zu ihrem Abschluss auch ein schulunabhängiges Zertifikat erwerben wollen. Dies brachte zum einen eine Verschiebung der Prüfungszahlen im Bereich der Prüfungen der University of Cambridge zugunsten des Certificate in Advanced English mit sich, das von vielen Universitäten und Fachhochschulen bei der Bewerbung für europäisch orientierte Studiengänge gefordert wird. Zum anderen sind telc Englisch-Prüfungen auf verschiedenen Niveaustufen abgelegt worden, entsprechend der Klassenstufe bzw. dem Schulabschluss der Schüler/innen.

#### *Zertifikate der University of Cambridge*

Die Prüferinnen für die Cambridge Zertifikate nehmen regelmäßig zweimal im Jahr an gemeinsamen Fortbildungsveranstaltungen, den Coordination-Meetings teil. Im Rahmen der Frühjahrsveranstaltung lizenzierte Cambridge ESOL drei Prüferinnen für die Reihe „Young Learners English Tests“, die ausgehend von der Goethe-Schule Flensburg für Schüler der Grundschulen und Unterstufen der weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein etabliert werden sollen. Im November 2007 fand in Zusammenarbeit mit der Staatlichen Fremdsprachenschule in Ham-

burg eine Fortbildungsveranstaltung für Englisch-Lehrkräfte statt, in der die Überarbeitung der CAE und FCE Examinations vorgestellt wurden. Diese Änderungen werden für die Prüfungen ab Herbst 2008 wirksam. Die Kooperation mit der Fachhochschule Kiel für die Cambridge-Examinations war weiterhin erfolgreich.

### *Deutsch*

Im Deutschbereich war ein Zuwachs der Selbstzahler für das Zertifikat Deutsch B1 zu verzeichnen. Dieser ist auf das „Gesetz zur Umsetzung aufenthalts- und asylrechtlicher Richtlinien der Europäischen Union vom 19.08.2007“ zurück zu führen. Dem entsprechend müssen Einbürgerungswillige Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe B1 des gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens nachweisen. Kann dieser Nachweis nicht durch einen Schulbesuch oder eine Berufsausbildung in Deutschland erbracht werden, muss ein Zertifikat vorgelegt werden.

Seit September 2007 melden sich daher viele externe Kandidat/innen für die Zertifikatsprüfungen nicht nur in den Volkshochschulen, sondern auch direkt in der Geschäftsstelle des Landesverbandes. Der Beratungsaufwand im Zusammenhang mit diesen Anmeldungen ist hoch, da die Einbürgerungsbewerber/-innen – anders als Teilnehmer/innen aus Sprachkursen – weder eine Vorstellung vom Ablauf des Anmeldeverfahrens zur Prüfung haben noch einschätzen können, welche Anforderungen in der Prüfung an sie gestellt werden. Die Beratung von Prüfungsteilnehmer/innen bezüglich Administration und Inhalt der Prüfung ist eine neue Aufgabe für die Geschäftsstelle, die ebenso wie die Koordinierung von Prüfungsterminen für externe Kandidat/innen in Absprache mit einzelnen Volkshochschulen in den Arbeitsplan integriert werden muss.

Insgesamt koordinierte die Prüfungszentrale des Landesverbandes landesweit 114 Prüfungen im Bereich telc Deutsch.

Das Goethe-Institut hat die frühere Zentrale Mittelstufenprüfung, die nicht eindeutig in die Stufung des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen einzuordnen war, durch das Goethe-Zertifikat B2 und das Goethe-Zertifikat C1 ersetzt. Ursprünglich war für September 2007 die Streichung der Zentralen Mittelstufenprüfung geplant. Auf Wunsch der VHS-Landesverbände wurde eine bis Ende des Jahres geltende Übergangsregelung geschaffen, innerhalb derer beide Prüfungsformate angeboten werden durften. Durch die Übergangsfrist konnten Sprachkursteilnehmende, die einen Vorbereitungskurs für die Zentrale Mittelstufenprüfung besuchten, noch nach den alten Bestimmungen geprüft werden. Sogleich nach Veröffentlichung der neuen Prüfungsformate und der dazugehörigen Prüfungsordnung hat der Landesverband Informationsveranstaltungen für Lehrkräfte, die in Vorbereitungskursen tätig sind, angeboten. Eine erste C1-Prüfung nach den neuen Vorgaben bot die VHS Lübeck im Dezember an.

Die Umstellung und die damit verbundenen Änderungen und Unsicherheiten bei der Vorbereitung von Lernern haben zu einem erheblichen Rückgang der Teilnehmerzahlen geführt. Mit einer Erholung der Nachfrage ist auch 2008 nicht zu rechnen, da die neuen B2 und C1 Goethe-Zertifikate bis auf Weiteres nicht von Universitäten und Fachhochschulen als Nachweis von erforderlichen Sprachkenntnissen für die Aufnahme eines deutschsprachigen Studiums anerkannt werden.

Als Nachweis von deutschen Sprachkenntnissen zur Aufnahme eines Studiums werden hingegen vielerorts verschiedene Ergebnisstufen des TestDaF akzeptiert. Die VHS Kiel wurde 2007 über den Landesverband zur Abnahme des TestDaF lizenziert. Die erste Prüfung wurde am 13. November 2007 angeboten.

Auch die telc, Tochtergesellschaft des DVV, hat Prüfungen auf der Niveaustufe C1, das Zertifikat telc C1 Deutsch und Englisch fertig gestellt. Im April fand ein erstes Prüfertraining dafür statt. Im Landesverband gibt es zwei lizenzierte Prüferinnen für Deutsch und eine Prüferin für Englisch, so dass die Prüfung ab 2008 abgelegt werden kann.

### 3.2.5 Arbeit und Beruf

Im Programmbereich Arbeit und Beruf erhielten die Volkshochschulen durch den Landesverband kontinuierlich aktuelle Informationen. Themen waren u. a.:

- Maßnahmen für die ARGEN / Optionskommunen und für die Arbeitsverwaltung
- AZWV (Anerkennungs- und Zulassungsverordnung - Weiterbildung)
- Vergabeverfahren der Arbeitsagentur (e-Vergabe)
- Weiterbildungsberatung, ProfilPASS, Weiterbildungsverbände
- Informationen über das Programm Arbeit für Schleswig-Holstein (ASH)
- Informationen über die EU-Programme der neuen Förderperiode ab 2007
- Zukunftsprogramm Arbeit
- Zukunftsprogramm Wirtschaft
- Zukunftsprogramm für den ländlichen Raum
- Einführung Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)
- Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme und deren Weiterentwicklung
- Qualifizierungs- und Fortbildungsbausteine aus vhsConcept
- Aktionen, Werbekampagnen und neue Kooperationsformen im Programmbereich (Crew College für Beschäftigte von McDonald's, 1. Deutscher Weiterbildungstag)

Die hier aufgeführten Themen waren u. a. Tagesordnungspunkte der Konferenz Arbeit und Beruf, die 2007 dreimal tagte, und der AG EDV, die 2007 zweimal tagte. Die Themen wurden außerdem im Arbeitskreis VHSn in Mittel- und Großstädten behandelt.

Die FDP hat 2007 im Landtag eine große Anfrage zur „Entwicklung der Beruflichen Bildung von 1990 bis 2005“ in qualitativer und quantitativer Hinsicht gestellt. Bezogen auf die qualitativen Aspekte konnten insbesondere LQW und die Xpert Konzepte eingebracht werden. Quantitativ hat sich die Zahl der durchgeführten Kurse und der Belegungen von 1990 bis 2000 zunächst annähernd verdoppelt und ist dann, ausgehend von den Spitzenwerten im Jahr 2000 mit über 5.000 Kurse und rd. 56.000 Belegungen bis 2005 stark gesunken auf 3.800 Kurse mit rd. 34.000 Belegungen. Dies entspricht der bundesweiten Entwicklung. Aktuell zeichnet sich eine Konsolidierung ab.

Unter dem Aspekt, dass durch die Einführung des neuen kommunalen Rechnungswesens ein erhöhter Schulungsbedarf besteht, haben der Landesverband und die VHS Brunsbüttel, vertreten durch Elke-Heidrun Schmidt, 2007 einen Dozentenpool eingerichtet und hierzu drei Veranstaltungen durchgeführt. Die VHS Brunsbüttel hat ein umfassendes Schulungskonzept entwickelt. Nachdem der Landesverband in der Anschubphase aktiv war, wird die Vermittlung, Durchführung und Unterstützung kommunaler Schulungen nun wieder vollständig über die VHS Brunsbüttel abgewickelt.

#### **Qualität**

Die Arbeit zur Etablierung der Xpert Kurs- und Zertifikatssysteme wurde fortgesetzt. Xpert ist die Dachmarke der deutschen Volkshochschulen und europäischer Bildungsträger. Xpert steht für ein qualitativ hochwertiges und standardisiertes

tes System zur Zertifizierung von fachlichen und persönlichen Kompetenzen im Beruf. Das Xpert-System ist modular aufgebaut und vermittelt Kompetenzen für den Arbeitsmarkt von heute und morgen. Standardisierte Lehrgangskataloge und Qualitätsanforderungen an die Einrichtungen und Lehrkräfte sichern Transparenz und Qualität.

Folgende Kurssysteme werden angeboten:

- Xpert European Computer Passport (ECP)
- Xpert Personal Business skills
- Xpert Business
- Xpert Culture Communication Skills (CCS)
- Xpert Linux

Für die Xpert-Kurse wurden in enger Zusammenarbeit mit Verlagen umfassende Unterrichtsmaterialien entwickelt. Für Kursleitende und Programmbereichsleitende wurde in Zusammenarbeit mit dem Herdt Verlag und dem EduMedia Verlag eine ausführliche Präsentation der Materialien angeboten.

Neu ist die Kooperation mit DATEV im Bereich der kaufmännischen Fortbildungen.

Neu steht den Volkshochschulen für Jugendliche im Übergang von der Schule in den Beruf das Zertifikatssystem „Xpert Business 8x8 Wirtschaftswissen“ zur Verfügung.

Die Nachfrage nach Zertifikatskursen mit Prüfungen bewegt sich in der beruflichen Bildung weiter auf einem bislang niedrigen Niveau. Im Rahmen von Xpert Business waren 2007 in Schleswig-Holstein 75 Prüfungen zu verzeichnen (bundesweit waren es 6.017 Prüfungen mit deutlichen Steigerungen gegenüber 2005 und 2006). Für den Xpert Europäischer ComputerPass waren 2007 249 Prüfungen in Schleswig-Holstein zu verbuchen.

Unter dem Titel Prepared4future steht ein EDV-Basiszertifikat für Jugendliche zur Verfügung, das auf der Grundlage von Xpert PC die IT-Handlungskompetenzen mit Berufsorientierung und Bewerbungstraining verbindet. Bundesweit wird das Konzept sehr gut angenommen. Das Projekt wird von einigen Volkshochschulen in Schleswig-Holstein umgesetzt in Kooperation mit Schulen oder als offenes VHS-Kursangebot.

Zur Erweiterung der Angebote in sozialen, pädagogischen und Gesundheits-Berufsfeldern stehen die Konzepte und Materialien aus dem Landesverband Niedersachsen „vhsConcept“ zur Verfügung. Die 2006 durch den Landesverband geschlossene Vereinbarung über Erwerb und Nutzung der Materialien und Konzepte durch die Volkshochschulen in Schleswig-Holstein besteht weiter.

### ***Kooperation***

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsverwaltung und / oder ARGE und Optionskommunen haben 10 Volkshochschulen Maßnahmen durchgeführt.

Für das kaufmännische Kurs- und Zertifikatssystem Xpert Business besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Masterprüfungszentrale beim Landesverband

Baden-Württemberg. Für den Xpert PC werden die Prüfungen über den Landesverband Niedersachsen abgewickelt.

Der Landesverband ist Prüfungszentrale für den Xpert Personal Business Skills. Masterprüfungszentrale ist der Landesverband Nordrhein-Westfalen. Die Nachfrage nach Prüfungen ist gering. 2007 waren keine Prüfungen für den Xpert Personal Business Skills in Schleswig-Holstein zu verzeichnen.

Petra Mundt vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Beruf. Themen waren u. a.: Maßnahmen nach SGB II und SGB III und Beteiligung der Volkshochschulen an Ausschreibungen, die Weiterentwicklung der Xpert Konzepte und Werbeaktionen, Angebotsentwicklung in den Volkshochschulen und diverse Kooperationsprojekte: Microsoft, Cobra, eBay, Weiterbildungstag, DATEV, Crew College – Weiterbildungsförderung für Beschäftigte von McDonald's.

### **Fortbildung – Tagungen**

Auf Landesverbandsebene tagte die Konferenz Arbeit und Beruf 2007 dreimal. Die Arbeitsgruppe EDV tagte zweimal. Im Rahmen der DATEV-Kooperation führte der Landesverband für das Modul Finanzbuchführung in Neumünster eine Fortbildung für Kursleitende durch.

Auf Bundesebene fand die Microsoft-Fachkonferenz für die Einrichtungen des DVV statt und im Juni die Bundesfachkonferenz Berufliche Bildung zum Thema „Übergänge“.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Auf Bundesebene wurde die Werbung für die Xpert Zertifikate durch neue Flyer und Überarbeitung der Internetseiten weiterentwickelt. Für die Xpert Reihe steht qualitativ hochwertiges Werbe- und Informationsmaterial zu Verfügung.

Die Kooperation mit eBay wurde fortgesetzt. Auf der eBay-Startseite wurde auf die VHS-Kurse zum Thema eBay hingewiesen.

In Zusammenarbeit mit Microsoft und der Firma Cobra können Volkshochschulen und VHS-Kursteilnehmende verschiedene Microsoft-Produkte kostengünstig erwerben. Die Zusammenarbeit hat sich für die Teilnehmenden und für die Volkshochschulen bewährt und wird fortgesetzt.

Die Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein wurden in einer Broschüre veröffentlicht, die 2007 wieder allen Volkshochschulen zur Verfügung gestellt wurde.

Alle Bildungsurlaube der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein sind auch auf den Internetseiten des Landesverbandes zu finden.

### 3.2.6 Grundbildung - Schulabschlüsse

#### *Entwicklung der Nachfrage Schulabschlüsse*

##### *Hauptschulabschluss*

Es wurden in 13 VHS-Standorten Abendkurse durchgeführt.

Für die Abendkurse wird ein zusätzlicher Landeszuschuss gewährt. Die Zahl der Kurse und Belegung ist nicht wie in den Vorjahren gestiegen, sondern ist auf das Niveau von 2005 gesunken.

Drei Volkshochschulen und Kreiseinrichtungen haben für 2007 gemeldet, dass sie Tageskurse für den Hauptschulabschluss durchführen. Die Tageskurse werden in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit, mit Mitteln aus dem Programm Arbeit für Schleswig-Holstein und / oder im Auftrag der zuständigen ARGE bzw. Optionskommune durchgeführt.

Im Jahr 2007 legten 308 Teilnehmende die Hauptschulabschlussprüfung ab.

##### *Realschulabschluss*

Es wurden in 7 Standorten Kurse durchgeführt. Seit 2007 führt auch die VHS Kiel einen Kurs zur Vorbereitung auf den Realschulabschluss durch. Die Kurse dauern zwei Jahre und die Realisierung ist nur durch besonderen Einsatz der örtlichen Volkshochschulen und ihrer Träger möglich.

Seit der Schließung der Abendrealschulen im Jahr 2002 ist eine steigende Nachfrage zu verzeichnen. Verschärft wurde die Situation durch die Ausbildungsplatzsituation, in der sich die Chancen für Hauptschüler/-innen verschlechterten. Für den aufwändigen und kostspieligen Bereich der Realschulabschlüsse stehen keine weiteren Fördermittel zur Verfügung. Ein flächendeckendes Angebot wäre dringend erforderlich, kann jedoch mit der gegenwärtigen Finanzstruktur nicht realisiert werden.

2007 haben folgende Volkshochschulen den Realschulabschluss angeboten:

- VHS Elmshorn in Kooperation mit der VHS Halstenbek
- VHS Flensburg
- VHS Geesthacht
- VHS Heide
- VHS Husum
- VHS Schleswig
- VHS Kiel

In Rendsburg wird voraussichtlich 2008 ein Angebot starten.

Vorkurse zum Abendgymnasium bieten an:

- VHS Kiel
- VHS Lübeck

##### *Fachhochschulreife*

Ein Kurs zum Erwerb der Fachhochschulreife wurde im Berichtszeitraum von der VHS Wedel durchgeführt.

Im Bereich der Schulabschlüsse ist der Beratungsbedarf sehr hoch. Beim Landesverband macht sich dies deutlich bemerkbar. Es rufen Jugendliche und Erwachsene an, die einen Bildungsabschluss nachholen wollen und kein örtliches Angebot vorfinden, aber auch vermehrt Berater und Beraterinnen aus verschiedenen Einrichtungen. Die Volkshochschulen haben einen hohen Arbeitsaufwand beim Auswahlverfahren und in der Durchführung der Kurse.

2007 wurden erhebliche Anstrengungen unternommen, um die Nachfrage zu decken und die Finanzsituation zu verbessern. Der Landesverband führte zahlreiche Gespräche.

In Kooperation mit Diakonischen Werk haben der Landesverband und die Volkshochschulen Rendsburg und Kiel ein Modellprojekt „Realschulabschluss und Freiwilliges soziales Jahr“ entwickelt. Die Pilotphase kann 2008 gestartet werden. Die Schulabschlüsse und die Veränderungen durch das neue Schulgesetz waren mehrfach Thema im Arbeitskreis VHSn in Mittel- und Großstädten.

Im Jahr 2007 fand die Anhörung zum Entwurf der neuen Prüfungsordnung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses und des Realschulabschlusses durch Nichtschülerinnen und Nichtschüler (NschPVO) statt.

Der Landesverband hat die Volkshochschulen um Stellungnahmen gebeten, diese gebündelt und die Ergebnisse schriftlich und in Gesprächen mit dem Ministerium für Bildung und Frauen kommuniziert.

Wesentliche Ziele der Neufassung der Prüfungsordnung sind: die Zusammenfassung der bisher getrennten Prüfungsverordnungen für den Hauptschulabschluss und den Realschulabschluss und die Angleichung von Prüfungsanforderungen sowie an die KMK-Vereinbarung über den Erwerb des mittleren Schulabschlusses auf dem Wege der Externenprüfung.

### ***Alphabetisierung deutschsprachiger Erwachsener***

Zielgruppe der Alphabetisierungsarbeit im Bereich Grundbildung sind deutschsprachige

- Erwachsene, die weder lesen noch schreiben können
- Erwachsene, die mühsam einfache Texte lesen, aber nicht schreiben können
- Erwachsene, die gut lesen können, aber erhebliche Probleme beim Schreiben haben und deshalb Schreibsituationen meiden

Die Alphabetisierungsarbeit wird in Schleswig-Holstein auf zwei Ebenen geleistet: zum einen im Projekt Alphabetisierung, das mit Mitteln des Landes Schleswig-Holstein und des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert wird, zum anderen in Kursen an über 30 VHS-Standorten. Der Landesverband koordiniert und vernetzt beide Bereiche. Ziele im Projekt Alphabetisierung sind die Schaffung und Erhaltung einer Infrastruktur für die Information, Beratung und Unterstützung für Betroffene, Multiplikatoren, Lehrkräfte und andere Interessierte sowie die Vermittlung und Sicherung des Qualifizierungsangebotes.

Bestandteil der Projektförderung sind fünf regionale Informations- und Beratungs- und Unterrichtsstützpunkte, die jeweils mit einer halben pädagogischen Stelle besetzt sind:

- Nordfriesland, VHS Husum
- Dithmarschen, Verein Volkshochschulen in Dithmarschen e.V.
- Schleswig/Flensburg, VHS Schleswig
- Ostholstein, VHS Oldenburg

- Hamburger Umland / Segeberg, VHS Norderstedt
- und der Landesverband, der das Projekt koordiniert.

2007 konnte die Summe der Fördermittel nach erheblichen Anstrengungen aufrechterhalten werden.

Gefördert wurden auch weiterhin Unterrichtsstunden, die von Volkshochschulen auf Honorarbasis erteilt wurde. An 36 VHS-Standorten wurden Kurse durchgeführt.

Die finanzielle Abwicklung des Gesamtprojektes lag weiterhin bei der Beratungsgesellschaft Schleswig-Holstein (BSH). Die Arbeit wird aus Mitteln der Europäischen Union (ESF) und aus Mitteln des Landes gefördert. Erhebliche Kofinanzierungsanteile werden aus Eigenmitteln und kommunalen Mitteln getragen.

Im Jahr 2007 waren in den Alphabetisierungskursen für deutschsprachige Erwachsene über 800 Teilnehmende pro Semester zu verzeichnen, das entspricht 1.600 Belegungen. Gegenüber 2006 ist die Teilnehmerzahl um 100 gestiegen. Die größte Gruppe der Lernenden finden wir wie in den Vorjahren in der Alterskategorie der 35 bis 44-jährigen. Tendenziell zeichnet sich eine Verjüngung in der Teilnehmerstruktur ab.

Ein wesentliches Element in der Alphabetisierungsarbeit ist die Informations- und Beratungsstruktur, die durch die fünf Regionalstellen und den Landesverband gewährleistet wird. Der Beratungsbedarf war 2007 wieder sehr hoch. Zu verzeichnen waren über 771 Beratungen für Multiplikatoren und Lehrkräfte und 516 Beratungen für Teilnehmende.

### **Qualität**

Auf Bundesebene und im Nordverbund der Landesverbände wurde die Arbeit am Orientierungsrahmen zur Alphabetisierungsarbeit fortgesetzt. Der Schwerpunkt der Arbeit lag in den Bereichen Lernstandsanalyse und Einstufung sowie Fortbildungen für Kursleitende.

Der Einsatz von computergestützten Lernmöglichkeiten und Internet wurde weiter forciert durch die Bekanntmachung der Lernportale des Deutschen Volkshochschul-Verbandes und des Bundesverbandes Alphabetisierung: [www.ich-will-schreiben-lernen.de](http://www.ich-will-schreiben-lernen.de), das aktuell ergänzt wurde um [www.ich-will-rechnen-lernen.de](http://www.ich-will-rechnen-lernen.de). Seit 2007 sind die Lernportale unter [www.ich-will-lernen](http://www.ich-will-lernen) zusammengefasst, und es werden 2008 weitere Elemente aus der Grundbildung und zur beruflichen Orientierung hinzugefügt. Ergänzt wird das Lernangebot durch das DVV-Portal "Zweite Chance online", hier stehen unter [www.zweite-chance-online](http://www.zweite-chance-online) Informationen für Lehrende und Multiplikatoren zur Verfügung. Die Portale wurden mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung eingerichtet. Das Bundesministerium wird 2008 umfangreiche Forschungsprojekte im Bereich der Alphabetisierung auf den Weg bringen.

Auf Landesebene fanden für den Bereich Alphabetisierung fünf Regionalkonferenzen, zwei Fortbildungsseminare und eine Fachtagung für Kursleitende statt.

### **Kooperation**

Petra Mundt vertritt den Landesverband im Bundesarbeitskreis Alphabetisierung, Grundbildung, Schulabschlüsse und im Nordverbund der Landesverbände.

Auf der Landesebene haben die Regionalstellen und der Landesverband vielfältige Kontakte zu Multiplikatoren gepflegt: z.B. Ministerien, Politik, Verwaltungen

und Ämter, Agenturen für Arbeit, ARGEN/ Optionskommunen, Weiterbildungseinrichtungen und Betriebe.

2007 war geprägt durch die Umstellung auf die neue EU-Förderperiode. Um die weitere Förderung der Alphabetisierungsarbeit zu gewährleisten, hat der Landesverband zahlreiche Gespräche und einen umfangreichen Schriftwechsel mit den jeweiligen Ministerien und auf der politischen Ebene geführt.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt für die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Information und Fortbildung war die Durchführung einer Ausstellung vom 04. bis zum 23.09.07 mit dem Schleswig-Holsteinischen Landtag, verbunden mit einer Fachtagung am 17.09.07, die der Landesverband durchführte. Die Ausstellung bestand aus zwei Segmenten: zum einen wurden illuminierte Skulpturen des Künstlers Benjamin Schuber und Fotos von Christoph Siegert gezeigt, in einem zweiten Segment haben der Landesverband und die Regionalstellen in einer Plakatausstellung die Arbeit des Landesverbandes und der Volkshochschulen präsentiert. Die Ausstellung wurde am 4. September durch den Landtagspräsidenten, Herrn Kayenburg, eröffnet. Grußworte überbrachte der Chef der Staatskanzlei, Herr Maurus. In einer moderierten Gesprächsrunde stellten Teilnehmende und Lehrkräfte aus den Kursen ihre Situation dar.

Die Fachtagung am 17. September wurde durch die Vorsitzende des Bildungsausschusses, Frau Eisenberg, eröffnet. Präsentiert wurde der aktuelle Stand aus Wissenschaft und Praxis in der Alphabetisierungsarbeit: Das Lernportal [www.ich-will-lernen.de](http://www.ich-will-lernen.de) wurde durch den DVV, vertreten durch Bettina Lübs, vorgestellt, Prof. Dr. Anke Grotluschen, Universität Bremen, stellte den aktuellen Forschungsstand und die internationale Entwicklung in der Alphabetisierung und Grundbildung für Erwachsene vor, Petra Mundt referierte über die Arbeit der Volkshochschulen und des Landesverbandes.

Im Jahr 2007 wurde erneut umfangreiche Presse- und Informationsarbeit geleistet. Erstellt wurde ein neues Plakat, das den Volkshochschulen zur Verfügung steht. Es wurden Rundfunk- und Fernsehbeiträge über das Projekt gesendet und zahlreiche Presseartikel veröffentlicht. Die Regionalstellen führten neben der Pressearbeit örtliche Aktionen durch.

Die Arbeit des Landesverbandes und der Regionalstellen wurde in einem Jahresbericht dokumentiert.

### 3.2.7 Fachbereichsübergreifende Aktivitäten

#### **Fortbildung**

Hans Brüller vertrat den Landesverband 2007 im Bundesarbeitskreis (BAK) Fortbildung, Qualitätssicherung und Beratung. Unter seiner Mitwirkung erarbeitete eine Arbeitsgruppe des BAK ein Portfolio für Kursleitende „Kompetenzprofil - Lehren in der Volkshochschule“. Die Arbeiten konnten Anfang 2008 erfolgreich abgeschlossen werden und im Frühjahr das Portfolio über die Homepage des Verbandes sowohl den Volkshochschulen als auch den Kursleitenden zur Verfügung gestellt werden.

Im August 2007 konnte der Landesverband sein Fortbildungsprogramm 2007/2008 als kleine Broschüre an alle Kursleitende sowie wenig später in der Langfassung an alle Mitgliedseinrichtungen schicken. In 2007 wurden vom Landesverband insgesamt 115 Veranstaltungen mit 1.742 Teilnehmenden durchgeführt.

Ein wiederholter Aufruf des Landesverbandes an seine Mitgliedseinrichtungen und die Kreisarbeitsgemeinschaften, die vor Ort bzw. in den Regionen angebotenen Fortbildungen der Volkshochschulen für ihre Kursleitenden an den Landesverband zu melden, damit dieser sie bündeln und auch auf den Internetseiten des Verbandes zwecks besserer Werbung darstellen kann, blieb neuerlich ohne Resonanz.

#### **Älterwerden**

„Altersvorsorge macht Schule“, so lautet der Titel einer bundesweiten Kampagne, die die Bundesregierung, die Deutsche Rentenversicherung, die Verbraucherzentrale und die Sozialpartner gemeinsam mit dem Deutschen Volkshochschulverband entwickelt haben. Im Kern des Angebots geht es im Rahmen eines zwölfstündigen Kompaktkurses um Fragen der Rente und späteren Altersvorsorge. Von den über 100 Volkshochschulen aus Schleswig-Holstein, die ihre Bereitschaft erklärt hatten, sich an dieser Kampagne zu beteiligen, konnten jedoch nur gut 25 von ihnen berücksichtigt werden. Im Mai 2007 wurde auf einer zentralen Pressekonferenz, an der u. a. Dr. Gitta Trauernicht, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren, sowie Vertreter der Sozialpartner und Harald Rentsch teilnahmen, die Kampagne vorgestellt und eröffnet. Im Herbst konnte sie fortgesetzt werden.

#### **Bürgerschaftliches Engagement**

Im Weiterbildungskonzept des Landes Schleswig-Holstein werden die Projekte des Landesverbandes „Zusatzqualifikation bürgerschaftliches Engagement“ sowie das Internetportal „www.ehrenamt-sh.de“ als für Schleswig-Holstein wegweisend herausgehoben.

#### **Zusatzqualifikation Bürgerschaftliches Engagement**

Der federführend vom Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holsteins e.V. (Hans Brüller) gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung und in enger und guter Abstimmung mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Schleswig-Holstein entwickelte Lehrgang „Zusatzqualifikation Bürgerschaftliches Engagement“ wurde in 2007 von den

Volkshochschulen im Kreis Steinburg kreisweit angeboten. Auf Grund der sachlichen Entwicklungen und mit finanzieller Unterstützung durch das Ministerium wurden zum Jahresende hin zwei Bausteine inhaltlich überarbeitet.

*www.ehrenamt-sh.de*

Das federführend von Hans Brüller aufgebaute und betreute Internetportal [www.ehrenamt-sh.de](http://www.ehrenamt-sh.de) konnte seine Arbeit fortführen. Das Internetportal wurde u. a. um den Bereich der in Schleswig-Holstein neu eingeführten Ehrenamtkarte ausgebaut. Redaktionelle Arbeiten wurden für das Portal fortlaufend geleistet. Ende 2007 verzeichnete das Portal über 120.000 Besucher.

Staatssekretär Dr. Körner hatte im November 2005 das Portal [www.ehrenamt-sh.de](http://www.ehrenamt-sh.de) frei geschaltet. Der Landesverband der Volkshochschulen hatte mit der Landeszentrale für politische Bildung dieses Internetportal für das Land Schleswig-Holstein entwickelt und betreibt es seitdem. Die technische Unterstützung gibt das Institut für Qualitätssicherung an Schulen in Schleswig-Holstein (IQSH).

***DVV-Projekt „Gender-Qualifizierung***

Im Februar 2007 endete das Modellprojekt „Gender-Qualifizierung für die Bildungsarbeit“, an dem neben drei anderen bundesweiten Trägern auch der DVV beteiligt war. Die Qualifizierung schloss mit einem Zertifikat als Gender-Trainer/-in ab. Aus Schleswig-Holstein nahm Ulrike Christiansen (VHS im Amt Silberstedt / VHS Schleswig) an diesem Modellprojekt teil; sie steht bei Interesse als Gendertrainerin bzw. Kursleiterin zur Verfügung.

---

### 3.3 Mitarbeiter/-innen der Verbandsgeschäftsstelle

#### 3.3.1 Geschäftsleitung

Wolfgang Behrsing	Verbandsdirektor und Direktor der Landeszentrale für politische Bildung (seit 01.07.03) Leitung der Geschäftsstelle und der LZ, Vertretung des Verbandes, Dienst- und Fachaufsicht, Grundsatzfragen, Öffentlichkeitsarbeit
Monika Peters	stellv. Verbandsdirektorin Verwaltungsorganisation, Wirtschaftsplanung, rechtliche, finanzielle und organisatorische Fragen der VHSn, Qualitätsentwicklung, Integration, AK VHSn in Kleinstädten, Ämtern und Gemeinden, PB 1 Politik
Edda Frank	Sekretariat der Geschäftsführung Sachbearbeitung Geschäftsführung, Anerkennung als Träger/Einrichtung der Weiterbildung, Veranstaltungsorganisation, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung

#### 3.3.2 Programmbereichsleiter/-innen / Referent/-innen

Hans Brüller	Päd. Mitarbeiter Kommunikations- und Informationsstrukturen des LV, interne EDV, Koordination der Fortbildungen, Projekt Zusatzqualifikation Ehrenamt, Projekt <a href="http://www.ehrenamt-sh.de">www.ehrenamt-sh.de</a> , Seniorenbildung, Tourismus, PB 2 Kultur-Gestalten, PB 3 Gesundheit
Christina Bruhn	Päd. Mitarbeiterin Prüfungszentrale, Local Secretary Cambridge-Prüfungen, Maßnahmen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, Zusatzqualifikationen Sprachen, EU-Förderprogramme lebenslanges Lernen, PB 4 Sprachen
Petra Mundt	Päd. Mitarbeiterin Kosten-Leistungsrechnung, Marketing-Konzept, Kinder- und Jugendbildung, VHS und Schule, Projekt Alphabetisierung, Projekt VHS Netz online, EU-Förderprogramme S-H, AK VHSn in Mittel- und Großstädten, PB 1 Umwelt, PB 5 Arbeit-Beruf, PB 6 Grundbildung-Schulabschlüsse

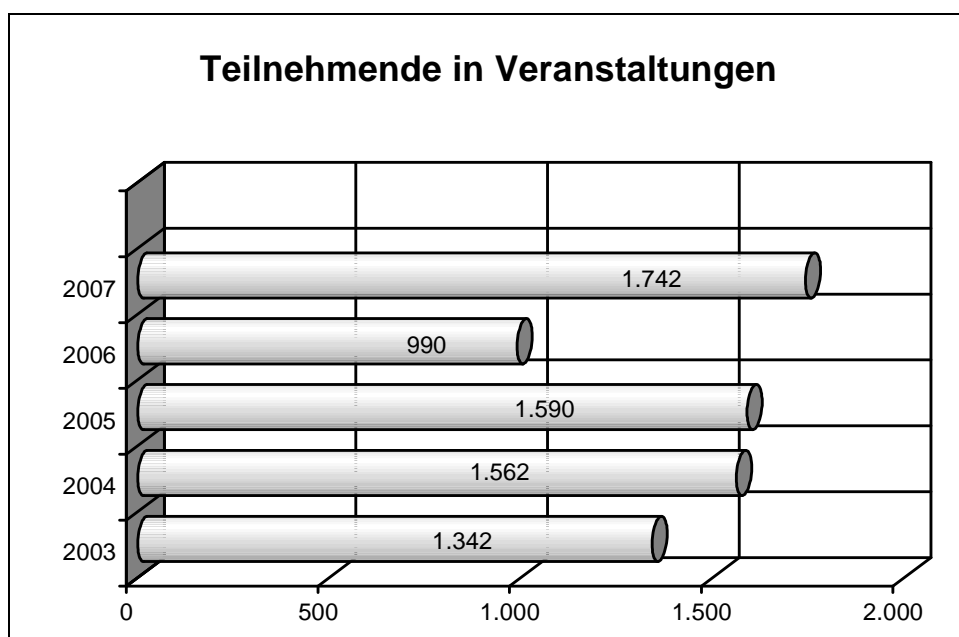
#### 3.3.3 Verwaltung

Inga Guttzeit	Verwaltungsmitarbeiterin (befristet, 30/35 Std./Woche) Sachbearbeitung Prüfungszentrale
Thomas Höfer	Verwaltungsmitarbeiter Landeszuschüsse, Statistik, Sachbearbeitung interne EDV, Datenverwaltung, Sachbearbeitung Mitarbeiterfortbildung, Vertretung Buchhaltung, Sachbearbeitung Bildungsurlaub und Studienreisen
Uwe Nohns	Verwaltungsmitarbeiter Telefonzentrale, Sachbearbeitung Materialwirtschaft, technische Sachbearbeitung, Druck, Versand, Registratur
Silke Pfaff	Verwaltungsmitarbeiterin (20 Std./Woche) Buchhaltung, Haushaltsplanung und -überwachung, Projektabrechnung

### 3.4 Konferenzen und Fortbildungsveranstaltungen des Landesverbandes

Veranstaltungsart	durchgeführt	Teilnehmende insgesamt	weiblich	männlich
Konferenzen	55	615	308	307
Fortbildungen für Leitung und/oder Verwaltung	1	10	7	3
Fachbereichsspezifische Fortbildungen	41	511	471	40
Allgemein pädagogische Fortbildungen	12	126	96	30
Sonstige Veranstaltungen	6 *	480	358	122
<b>Gesamt</b>	<b>115</b>	<b>1.742</b>	<b>1.240</b>	<b>502</b>

\*) 3. Gesundheitstag am 27.1.07 (20 Workshops/Einzelveranstaltungen), Romänischer Tag am 17.2.07, „Integration Sprache“ am 19.1.07, Veranstaltungen zur Alphabetisierung (Fachtagung/Ausstellung) am 17.9.07, 6 Anwendertreffen „VHS S-H im Netz“.

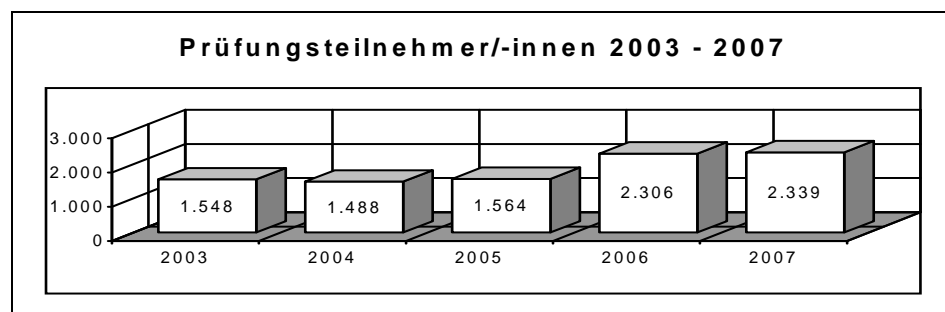


### 3.5 Prüfungszentrale

Die Geschäftsstelle des Landesverbandes ist Prüfungszentrale für die TELC – the european language certificates, des Goethe-Instituts e.V. und der University of Cambridge. Im Jahr 2007 legten 2.339 Teilnehmende eine Sprachprüfung über die Prüfungszentrale ab.

#### Übersicht über die Teilnehmenden an Sprachprüfungen von 2005 bis 2007

Prüfungsfach	Teilnehmer/-innen 2005	Teilnehmer/-innen 2006	Teilnehmer/-innen 2007
TELC – Zertifikat Deutsch (A1)	0	0	32
TELC Start Deutsch (A2)	32	0	11
TELC – Zertifikat Deutsch (B1)	559	462	660
TELC – Zertifikat Deutsch (B1) (BAMF = Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)	405	1.183	1.024
TELC – Zertifikat Deutsch (B2)	0	6	24
TELC – Zertifikat Deutsch für den Beruf (B2)	0	0	18
Zentrale Mittelstufenprüfung des Goethe-Instituts (ZMP)	169	165	67
TELC – Zertifikat Englisch (A1)	0	0	2
TELC – Zertifikat Englisch (A2)	0	0	9
TELC - Zertifikat Englisch (B1)	44	10	37
TELC - Zertifikat Englisch (B2)	0	33	27
TELC - Zertifikat Englisch Wirtschaft (B2)	0	0	0
TELC – Zertifikat Spanisch (A2)	2	0	0
TELC – Zertifikat Spanisch (B1)	2	0	0
Cambridge Bio Medical Assessments Test (BMAT)	3	2	0
Cambridge Key English Test (KET)	0	4	3
Cambridge Preliminary English Test (PET)	0	4	12
Cambridge First Certificate in English (FCE)	194	270	240
Cambridge Certificate in Advanced English (CAE)	64	79	87
Cambridge Certificate of Proficiency in English (CPE)	41	37	19
Cambridge Business English Certificate (BEC Preliminary)	7	10	11
Cambridge Business English Certificate (BEC Vantage)	42	23	38
Cambridge – Young Learners English Tests (YLE)	0	18	18
<b>Gesamtteilnehmerzahl</b>	<b>1564</b>	<b>2.306</b>	<b>2.339</b>



## 4 Mitgliedseinrichtungen des Landesverbandes

### 4.1 Arbeitsergebnisse der Volkshochschulen und der Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten

Über ihre Arbeit im Jahr 2007 haben 151 Volkshochschulen und zwei Kreisvolkshochschulen berichtet, so dass insgesamt 153 Berichtsbögen ausgewertet wurden. Die Volkshochschulen Garding, Geesthacht, Gudow und Hemmingstedt lieferten keine Unterlagen. Die Zahl der Kurse in der Erwachsenenbildung sank gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %, die der Unterrichtsstunden um 5,5% und die Zahl der Belegungen um 2,5 %. Die Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung und Kinderkurse weisen eine Minderung der Kurse um 0,8 % und eine Steigerung der Unterrichtsstunden um 14,0 % und der Belegungen um 4,5 % aus.

<b>Erwachsenenbildung</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>Veränderung in %</b>
Kurse	25.272	24.907	- 1,4
Unterrichtsstunden	633.903	599.144	- 5,5
Belegungen	273.116	266.323	- 2,5

<b>Außerschulische Jugendbildung - Veranstaltungen für Kinder</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>Veränderung in %</b>
Kurse	3.311	3.284	- 0,8
Unterrichtsstunden	93.773	106.889	+ 14,0
Belegungen	26.173	27.448	+ 4,5

<b>Sonstige Veranstaltungen</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>Veränderung in %</b>
Einzelveranstaltungen	2.533	2.215	- 12,6
Teilnehmer/-innen	101.874	88.058	- 13,6

Studienfahrten/Exkursionen	522	563	+ 7,9
Teilnehmer/-innen	15.937	16.295	+ 2,3

Studienreisen	140	111	- 20,7
Teilnehmer/innen	3.320	2.950	- 11,1

Ausstellungen	122	114	- 6,6
Besucher/-innen	38.249	40.089	+ 4,8

(Besucher/-innen bei den Ausstellungen teilweise geschätzt)

#### **Gesamtergebnisse aller VHS-Veranstaltungen - Erwachsenenbildung und außerschulische Bildung**

	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>Veränderung in %</b>
Zahl der Unterrichtsstunden in Kursen, Studienfahrten, Studienreisen und Einzelveranstaltungen	742.400	719.666	- 3,1

-----  
1 Unterrichtsstunde = 45 Minuten

(Stand der Angaben: 30.04.2008)

Die 12 dem Landesverband angehörenden Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten (davon zwei in Dänemark) berichteten über ihre Arbeit im Jahr 2007.

### Übersicht über die Teilnehmerzahlen

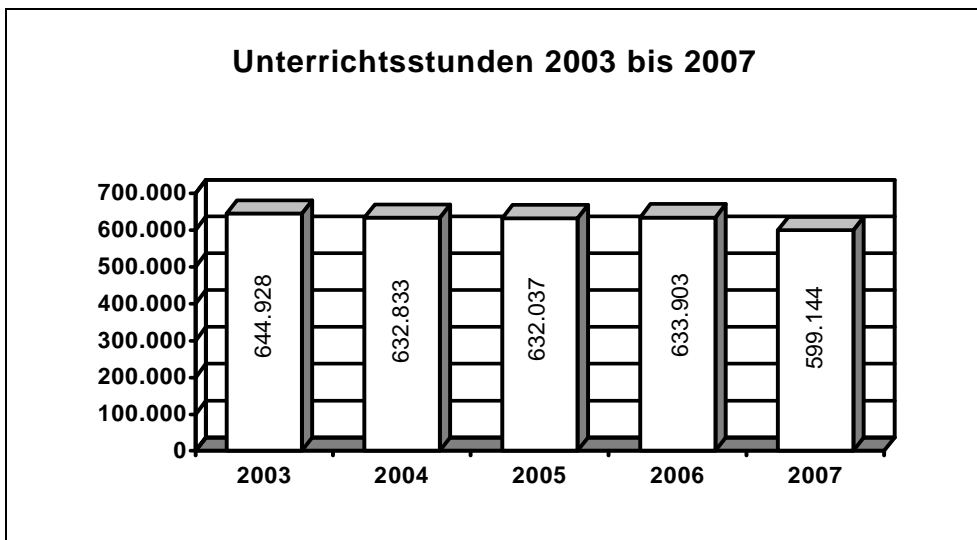
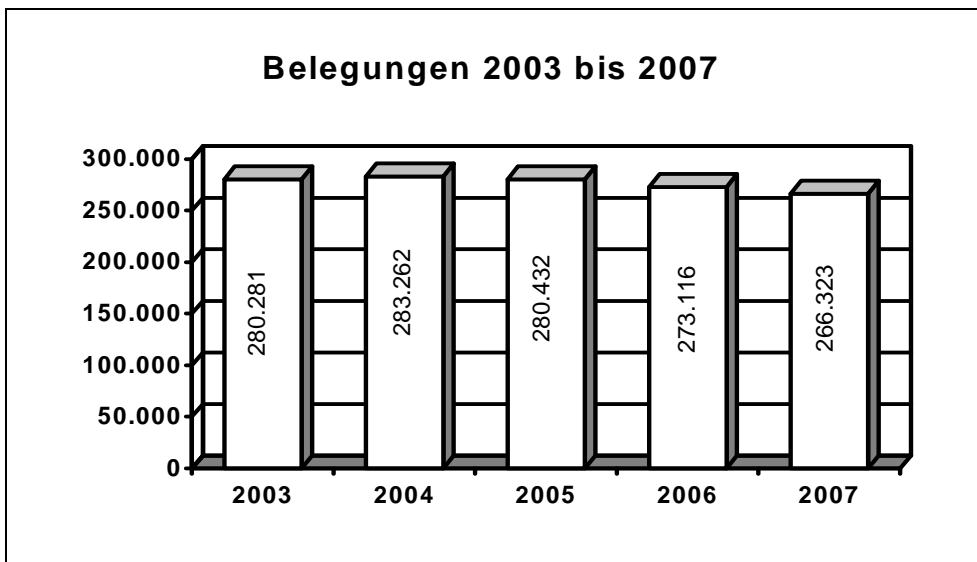
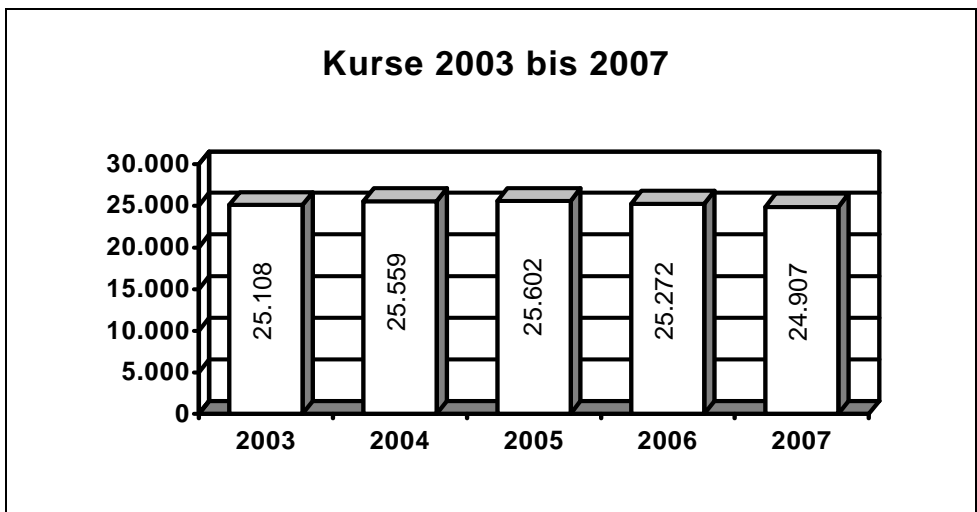
#### Teilnehmertage in Eigen- und Kooperationsveranstaltungen

Name	Unterrichtstage	Teilnehmerzahl	Teilnehmertage gesamt
HVHS Klappholtal	---	4.113	28.064
akademie am see Koppelsberg	443,5	3.868	8.898,75
Nordsee Akademie Leck	585,5	6.321	14.662,5
Academia Baltica, Lübeck	121	1.281	4.367
Ostsee-Akademie Travemünde, Lübeck			
Osterberg-Institut, Niederkleveez	---	4.261	9.017
Nordkolleg Rendsburg	556	4.530	11.182,5
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	585,5	6.754	17.248,25
Inernat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	485	6.850	27.403
<b>Dänische Einrichtungen</b>			
Højskolen Østersøen			
Jaruplund Højskole	302	1.006	---
Deutsche Nachschule Tingleff/Dänemark			

#### Übernachtungs- und Verpflegungstage durch Gastveranstaltungen

Name	Teilnehmerzahl	Anzahl der Tage	Zahl der Übernachtungen
HVHS Klappholtal	932	---	5.678
akademie am see Koppelsberg	687	107	419
Nordsee Akademie Leck	3.791	97	330
Academia Baltica, Lübeck	---	---	---
Ostsee-Akademie Travemünde, Lübeck			
Osterberg-Institut, Niederkleveez	953	2.560	ca. 1.700
Nordkolleg Rendsburg	1.806	58	2.952
Akademie Sankelmark u. Europ. Akademie SH	3.639	379	1.890
Inernat. Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg	3.091	5.684	5.275
<b>Dänische Einrichtungen</b>			
Højskolen Østersøen	---	---	---
Jaruplund Højskole	2.058	99	39
Deutsche Nachschule Tingleff/Dänemark			

**Kursveranstaltungen im Bereich Erwachsenenbildung**



<b>Außerschulische Bildung</b>	<b>Kurse</b>	<b>Unterrichtsstunden</b>	<b>Belegungen</b>
2000	2.160	86.251	17.124
2001	2.035	87.028	18.510
2002	2.290	87.642	20.338
2003	2.682	89.127	20.918
2004	2.719	99.309	23.449
2005	2.985	99.230	24.493
2006	3.311	93.773	26.173
2007	3.284	106.889	27.448

<b>Einzelveranstaltungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Besucher/-innen</b>
2000	3.531	131.897
2001	3.408	135.200
2002	3.076	125.316
2003	3.105	118.889
2004	2.751	125.969
2005	2.580	101.494
2006	2.533	101.874
2007	2.215	88.058

<b>Studienfahrten/Exkursionen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Teilnehmer/-innen</b>
2000	537	20.102
2001	508	17.333
2002	546	16.607
2003	499	17.248
2004	523	18.194
2005	543	16.626
2006	522	15.937
2007	563	16.295

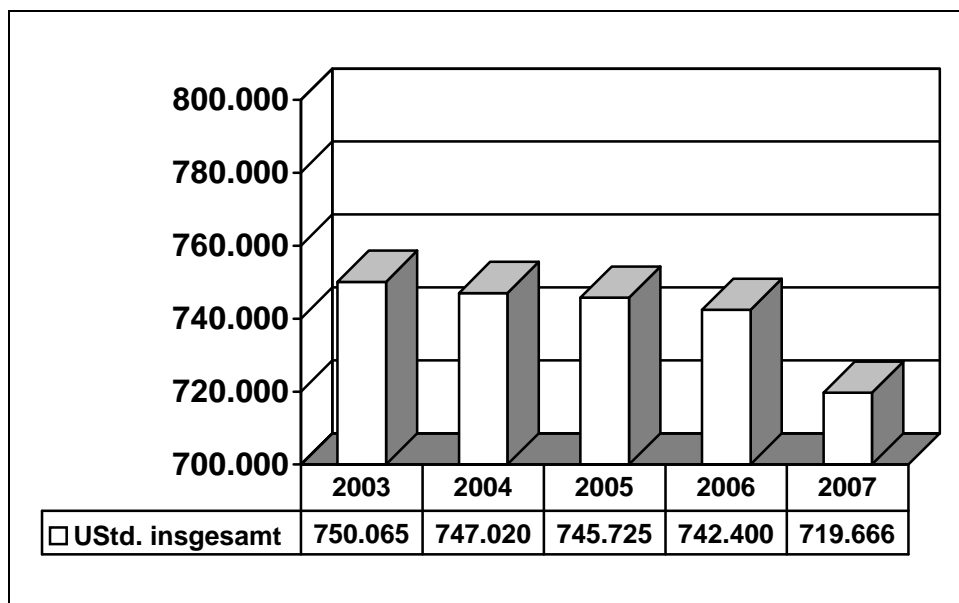
<b>Studienreisen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Teilnehmer/-innen</b>
2000	195	4.879
2001	159	4.069
2002	154	3.737
2003	127	3.210
2004	116	2.948
2005	110	2.956
2006	140	3.320
2007	111	2.950

<b>Ausstellungen</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Besucher/innen</b>
2000	167	82.607
2001	150	66.614
2002	183	55.974
2003	160	85.701
2004	167	59.860
2005	152	52.201
2006	122	38.249
2007	114	40.089

**Unterrichtsstunden insgesamt**

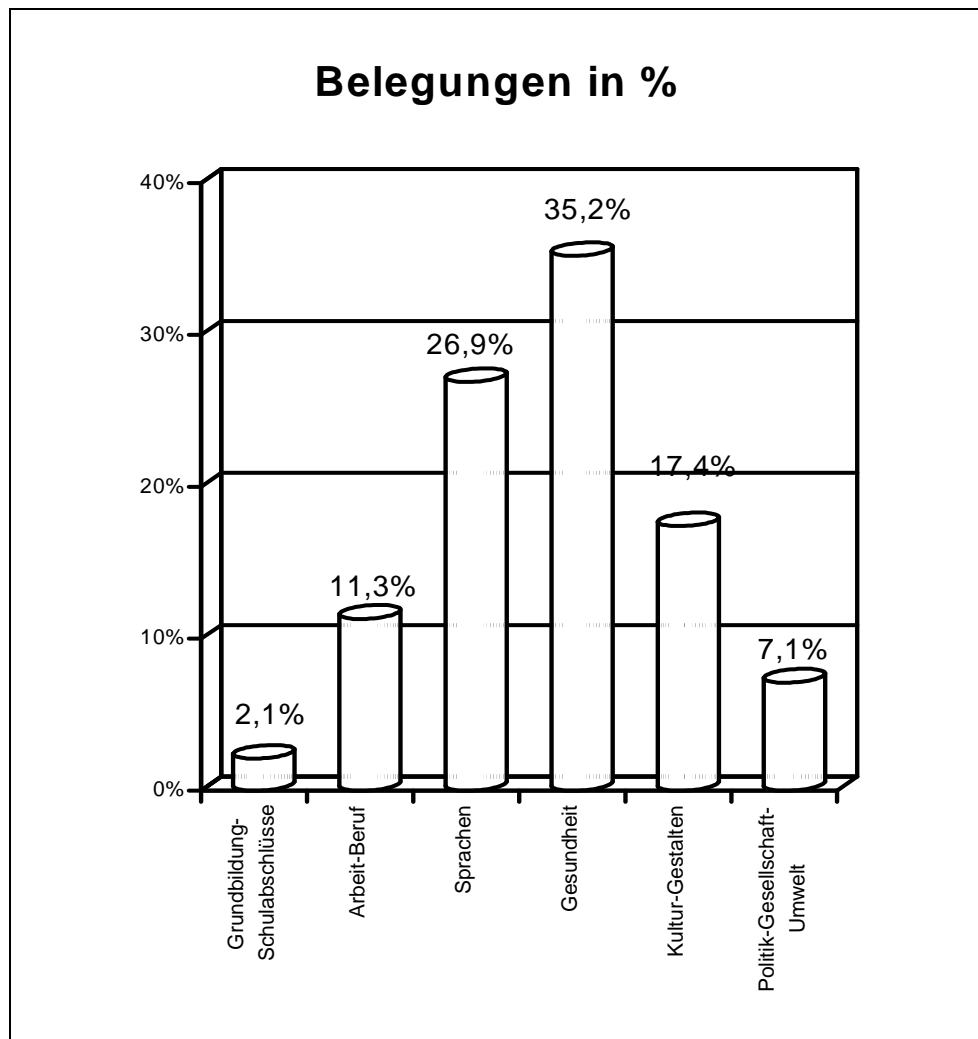
(einschließlich außerschulische Bildung, Einzelveranstaltungen, Studienfahrten und Studienreisen)

Jahr	Unterrichtsstunden	Steigerung/Minderung
2000	777.120	+ 1,4 %
2001	764.030	- 1,7 %
2002	764.389	+ 0,1 %
2003	750.065	- 1,9 %
2004	747.020	- 0,4 %
2005	745.725	- 0,2 %
2006	742.400	- 0,4 %
2007	719.666	- 3,1 %



**Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes ohne außerschulische Bildung.**

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2007	%	2007	%	2007	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.553	6,2	24.692	4,1	18.939	7,1
Kultur - Gestalten	4.469	17,9	102.472	17,1	46.247	17,4
Gesundheit	8.037	32,3	129.469	21,6	93.697	35,2
Sprachen	6.989	28,1	218.418	36,5	71.723	26,9
Arbeit - Beruf	3.382	13,6	83.081	13,9	30.171	11,3
Grundbildung – Schulabschlüsse	477	1,9	41.012	6,8	5.546	2,1
<b>Gesamt</b>	<b>24.907</b>	<b>100</b>	<b>599.144</b>	<b>100</b>	<b>266.323</b>	<b>100</b>

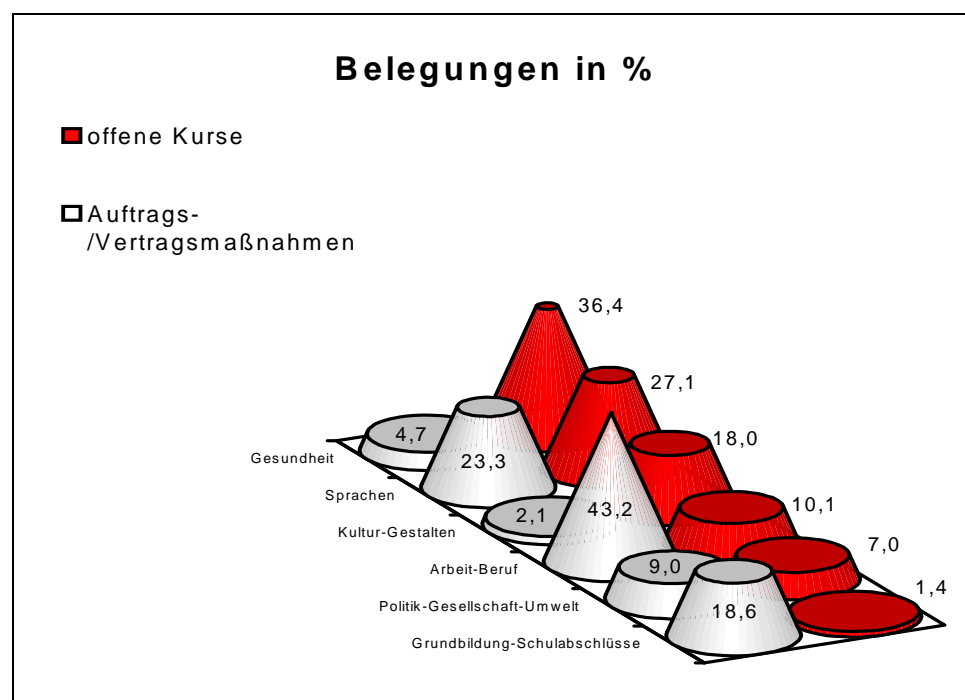


**Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der offenen angebotenen Kurse/Lehrgänge ohne außerschulische Bildung**

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2007	%	2007	%	2007	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	1.474	6,1	20.309	3,8	18.052	7,0
Kultur - Gestalten	4.446	18,5	101.968	19,1	46.043	18,0
Gesundheit	8.005	33,2	129.076	24,2	93.315	36,4
Sprachen	6.697	27,8	202.578	38,0	69.415	27,1
Arbeit - Beruf	3.058	12,7	52.490	9,9	25.892	10,1
Grundbildung - Schulabschlüsse	419	1,7	26.267	4,9	3.706	1,4
<b>Gesamt</b>	<b>26.106</b>	<b>100</b>	<b>534.695</b>	<b>99,9</b>	<b>258.430</b>	<b>100</b>

**Verteilung der Programmbereiche innerhalb des Gesamtangebotes der Auftrags-/Vertragsmaßnahmen ohne außerschulische Bildung**

Programmbereich	Kurse		UStd.		Belegungen	
	2007	%	2007	%	2007	%
Politik - Gesellschaft - Umwelt	79	9,8	4.383	6,6	887	9,0
Kultur - Gestalten	23	2,8	504	0,8	204	2,1
Gesundheit	32	4,0	393	0,6	382	3,8
Sprachen	292	36,1	15.840	23,8	2.308	23,3
Arbeit - Beruf	324	40,1	30.591	46,0	4.279	43,2
Grundbildung - Schulabschlüsse	58	7,2	14.745	22,2	1.840	18,6
<b>Gesamt</b>	<b>2815</b>	<b>100</b>	<b>68.463</b>	<b>100</b>	<b>11.907</b>	<b>100</b>



## Vorbereitungslehrgänge an schleswig-holsteinischen Volkshochschulen

### **Hauptschulabschluss**

Im Berichtsjahr 2007 wurden an 15 Volkshochschulen bzw. Kreiseinrichtungen (Ahrensburg, Flensburg, Heide, Husum, Itzehoe, Kaltenkirchen, Kiel, Lübeck, Neumünster, Neustadt, Norderstedt, Pinneberg, Rendsburg, KVHS Plön und dem Verein d. VHSn in Dithmarschen Kurse zur Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss durchgeführt.

<b>Jahr</b>	<b>Belegungen in Kursen</b>	<b>Teilnehmer/-innen an Prüfungen</b>
2002	689	203
2003	682	319
2004	839	243
2005	946	283
2006	1.168	409
2007	892	308

Da die Volkshochschule Geesthacht keinen Berichtsbogen abgab, ist sie in der o. a. Tabelle nicht enthalten.

### **Realschulabschluss**

Im Berichtsjahr 2007 wurden an 6 Volkshochschulen (Elmshorn, Flensburg, Halstenbek – in Kooperation mit Elmshorn, Heide, Husum, Kiel und Schleswig) Kurse zur Vorbereitung auf den Realschulabschluss durchgeführt.

<b>Jahr</b>	<b>Belegungen in Kursen</b>	<b>Teilnehmer/-innen an Prüfungen</b>
2002	75	10
2003	106	32
2004	330	43
2005	266	21
2006	550	43
2007	473	66

Da die Volkshochschule Geesthacht keinen Berichtsbogen abgab, ist sie in der o. a. Tabelle nicht enthalten.

### **Eignungsprüfung für die Zulassung zu den schleswig-holsteinischen Fachhochschulen**

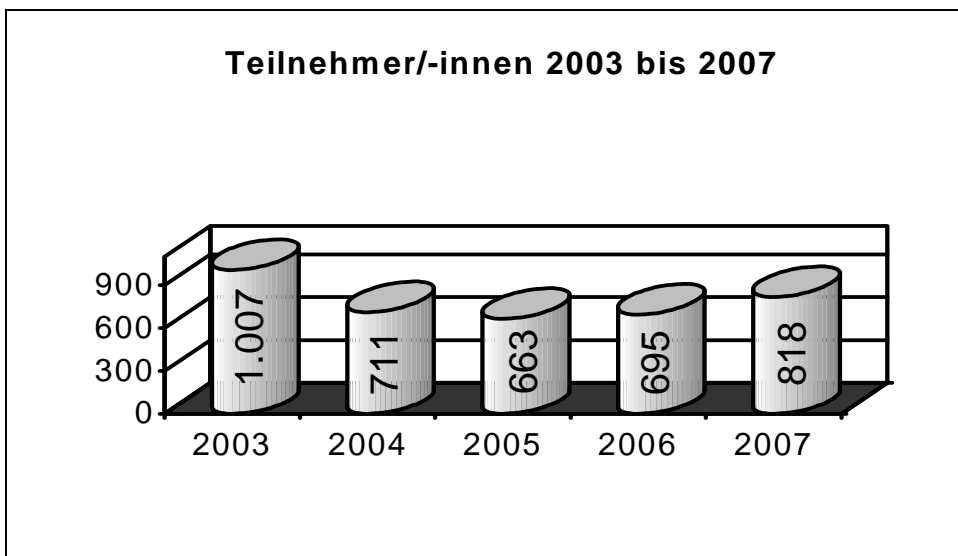
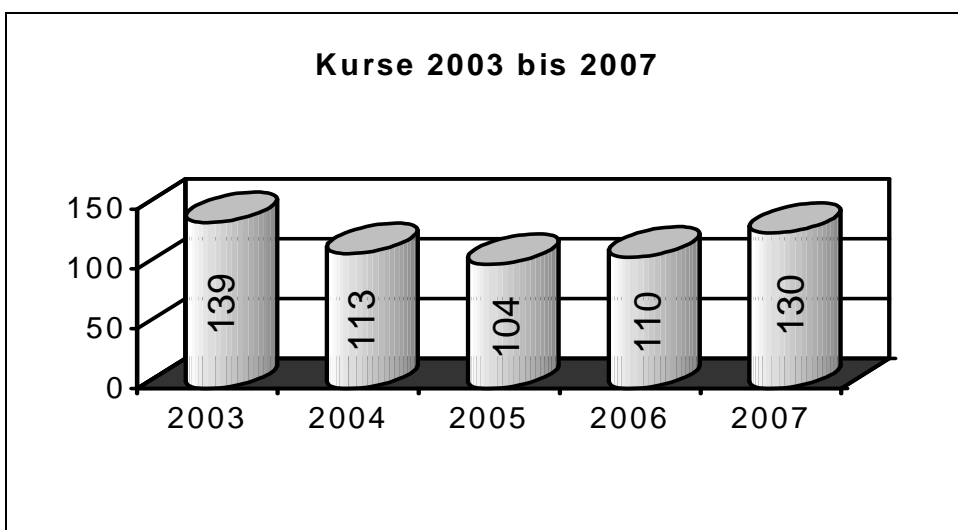
Im Berichtsjahr 2007 wurde an der Volkshochschule Wedel ein Kurs durchgeführt.

<b>Jahr</b>	<b>Belegungen in Kursen</b>	<b>Teilnehmer/-innen an Prüfungen</b>
2002	18	3
2003	12	12
2004	18	0
2005	49	10
2006	14	15
2007	21	0

**Alphabetisierungskurse für deutschsprachige Erwachsene an Volkshochschulen in Schleswig-Holstein**

Im Berichtsjahr 2007 wurden an 34 Volkshochschulen und zwei Kreiseinrichtungen Alphabetisierungskurse durchgeführt.

Jahr	Kurse	Teilnehmer/-innen
12/2000	103	668
12/2001	118	721
12/2002	124	854
12/2003	139	1.007
12/2004	113	711
12/2005	104	663
12/2006	110	695
12/2007	130	818



## 4.2 Finanzierung der Volkshochschulen – Zuschüsse und Einnahmen

	2005 T€	%	2006 T€	%	2007	%
<b>öffentliche Zuschüsse</b>						
Gemeinden	10.222	31,2	9.838	28,5	9.914	28,6
Kreise	789	2,4	841	2,4	769	2,2
Land allgemein *)	647	2,0	647	1,9	647	1,9
zweckgebunden **)	688	2,1	688	2,1	688	2,0
<b>Einnahmen</b>						
Teilnehmergebühren	15.609	47,7	16.102	46,6	16.365	47,1
andere Einnahmen ***)	4.787	14,6	6.399	18,5	6.330	18,2
<b>Summe ****</b>	<b>32.742</b>	<b>100</b>	<b>34.515</b>	<b>100</b>	<b>34.713</b>	<b>100</b>

\*) Zuschüsse nach Unterrichtsstunden lt. Haushaltsansatz

\*\*\*) Zweckgebundene Zuschüsse = Struktur- u. Entwicklungsförderung, Förderung Hauptschulabschlusskurse und Alphabetisierung lt. Haushaltsansatz

\*\*\*\*) ohne durchlaufende Gelder

\*\*\*\*\*) Die Kassenbestände der e.V.-VHSn sind nicht enthalten.

In absoluten Zahlen stieg die Summe der von den Volkshochschulen eingenommenen Teilnehmergebühren um 1,6 %. Bei den Zuschüssen ist eine Steigerung der Gemeindemittel um 0,8 % und eine Minderung der Kreismittel um 8,6 % zu verzeichnen. Die Landesmittel lt. Haushaltsansatz blieben unverändert.

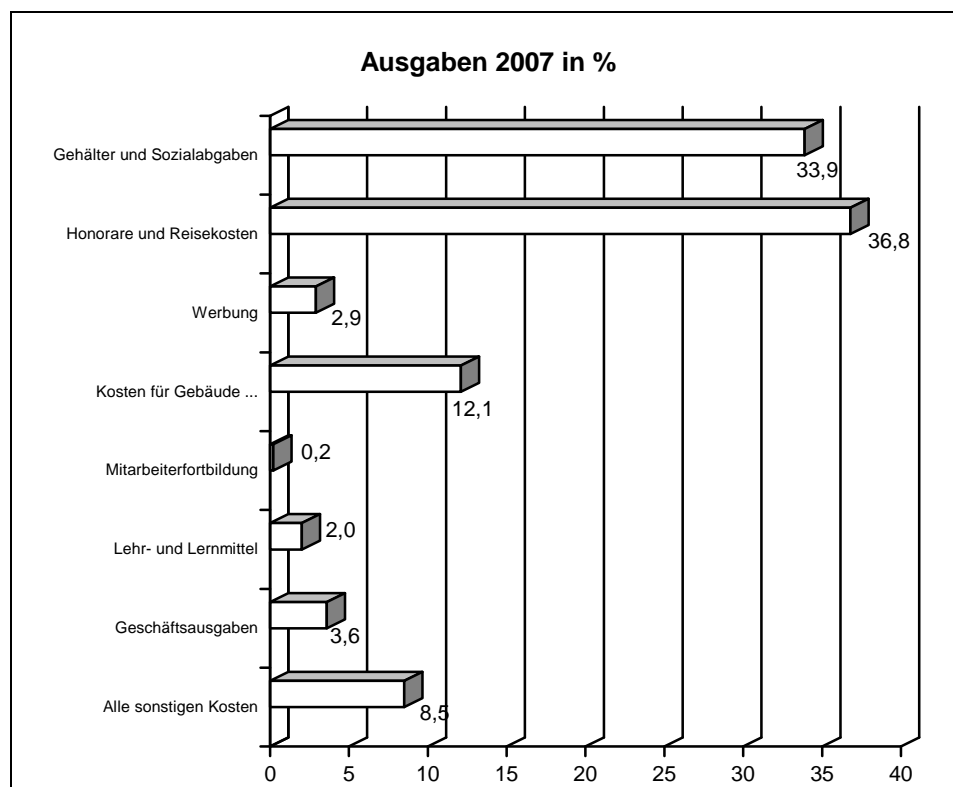


### 4.2.1 Struktur der Ausgaben

Die folgende Tabelle basiert auf den Berichtsbögen der Volkshochschulen (Beträge in 1000 Euro).

		2005	2006	2007
1.	Gehälter und Sozialabgaben (hauptberufliche Mitarbeiter/-innen)	11.252	11.754	12.148
2.	Honorare und Reisekosten (Kursleitende und Referent/-innen)	12.342	12.795	13.193
3.	Werbung	1.073	1.043	1.047
4.	Kosten für Gebäude, Räume etc.	4.019	4.681	4.354
5.	Mitarbeiterfortbildung	50	57	67
6.	Lehr- und Lernmittel, Bibliothek	581	718	702
7.	Geschäftsausgaben	1.277	1.348	1.292
8.	Alle sonstigen Kosten (auch Aufwandsentschädigungen für nebenberufliche Leiter/-innen)	2.610	2.727	3.036
	<b>Gesamtausgaben*</b>	<b>33.204</b>	<b>35.123</b>	<b>35.839</b>

\*) ohne Einnahmen-/Ausgabendeckung



### 4.3 Strukturen und Gliederungen

#### 4.3.1 Struktur der Volkshochschulen

Jahr	2006	2007
<b>Berichtsbögen</b> , die diesem Bericht zugrunde liegen:	157	153
<b>Organisation</b>		
Volkshochschulen	155	151
Kreisvolkshochschulen	2	2
Anzahl der Volkshochschulen mit Außenstellen	8	6
Anzahl der Außenstellen	11	8
<b>Rechtsträger</b>		
Kommunen	68	68
Eingetragene Vereine	85	81
gGmbH	2	2
Eigenbetrieb	1	1
Zweckverband	1	1
<b>Mitarbeiter/-innen</b>		
hauptberuflich geleitet werden (einschließlich der Teilzeitstellen)	38	38
- davon Frauen	21	19
in Personalunion hauptberuflich geleitet werden	8	6
- davon Frauen	5	4
nebenberuflich geleitet werden	111	109
- davon Frauen	59	58
Anzahl der hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/-innen (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
- nicht aus Fremdmitteln finanziert	62,4	69,8
davon Frauen	40,4	45,0
- aus Fremdmitteln finanziert	36,3	29,4
davon Frauen	26,8	19,8
Anzahl der sonstigen hauptberuflichen Mitarbeiter/-innen: (für halbe Stellen bzw. Drittelstellen wurden 0,5 bzw. 0,3 gezählt)		
- nicht aus Fremdmitteln finanziert	99,3	98,0
davon Frauen	90,8	90,8
- aus Fremdmitteln finanziert	16,3	19,3
davon Frauen	16,3	17,8
Kursleiter/-innen	9.411	9.394
davon Frauen	6.295	6.228

### 4.3.2 Gliederung der Mitgliedseinrichtungen

Im Berichtsjahr gehörten dem Verband 174 Mitgliedseinrichtungen an, davon sind 156 Volkshochschulen, fünf Kreisvolkshochschulen bzw. -einrichtungen, der Kreis Schleswig-Flensburg und 12 Heimvolkshochschulen/Bildungsstätten. Mit wenigen Ausnahmen arbeiten in sämtlichen Zentralorten des Landes Volkshochschulen. In Orten bis zu 5.000 Einwohnern gab es im Berichtsjahr 54 Volkshochschulen.

#### Rechtsträger der Mitgliedseinrichtungen

Kommunen	70
Eingetragene Vereine	90
Eigenbetrieb	1
GmbH	1
gGmbH	2
Stiftungen	2
sonstige	8

#### Gliederung nach Ortsgröße \*)

Nach Größenordnung waren die Volkshochschulen folgendermaßen unterteilt:

In Orten	über 200.000 Einwohner	2 Volkshochschulen
	50.000 - 100.000 E	3 "
	20.000 - 50.000 E	17 "
	10.000 - 20.000 E	36 "
	5.000 - 10.000 E	46 "
	2.000 - 5.000 E	34 "
	bis 2.000 Einwohner	18 "
Insgesamt		156 Volkshochschulen

\*) Bei den Amtsvolkshochschulen wurden die Einwohner des Amtsbereichs zugrunde gelegt.

### Volkshochschulen in Schleswig-Holstein

- |                        |                        |
|------------------------|------------------------|
| ● Ahrensburg           | ○ Hanerau-Hademarschen |
| ○ Albersdorf           | ○ Harrislee            |
| ● Altenholz            | ● Heide                |
| ○ Alveslohe            | ○ Heikendorf           |
| ○ Amrum                | ○ Heiligenhafen        |
| ○ Aukrug               | ○ Helgoland            |
| ○ Aumühle & Wohltorf   | ○ Hemmingstedt         |
| ○ Bad Bramstedt        | ○ Hennstedt            |
| ● Bad Oldesloe         | ● Henstedt-Ulzburg     |
| ○ Bad Schwartau        | ○ Hohenlockstedt       |
| ● Bad Segeberg         | ● Hohenwestedt         |
| ● Bargeheide           | ○ Hohn                 |
| ○ Barmstedt            | ○ Hohwacht             |
| ● Barsbüttel           | ○ Holtsee              |
| ○ Berkenthin           | ○ Horst                |
| ○ Bönningstedt         | ● Husum                |
| ○ Bordesholm-Wattenbek | ● Itzehoe              |
| ○ Borgstedt            | ○ Itzstedt             |
| ○ Bosau                | ○ Jevenstedt           |
| ○ Bredstedt            | ● Kaltenkirchen        |
| ○ Breitenfelde         | ○ Kappeln              |
| ○ Brokstedt            | ○ Karby                |
| ● Brunsbüttel          | ● Kellinghusen         |
| ○ Büchen               | ● Kiel                 |
| ○ Büsum                | ○ Kisdorf              |
| ○ Burg/Dithm.          | ○ Klausdorf            |
| ○ Dänischenhagen       | ○ Klingberg            |
| ○ Damp                 | ○ Krempe               |
| ○ Dassendorf           | ● Kronshagen           |
| ○ Eckernförde          | ○ Kropp                |
| ● Ellerau              | ○ Laboe                |
| ● Elmshorn - Uetersen  | ○ Lauenburg            |
| ● Eutin                | ○ Leck                 |
| ○ Fehmarn              | ○ Leezen               |
| ○ Felde                | ○ Lensahn              |
| ○ Fleckeby             | ● Lübeck               |
| ● Flensburg            | ○ Lütjenburg           |
| ○ Flintbek             | ○ Lunden               |
| ○ Friedrichstadt       | ○ Malente              |
| ○ Garding              | ○ Marne                |
| ● Geesthacht           | ● Meldorf              |
| ○ Gettorf              | ○ Melsdorf             |
| ● Glinde               | ○ Mölln                |
| ○ Glücksburg           | ○ Molfsee              |
| ○ Glückstadt           | ○ Münsterdorf          |
| ○ Grömitz/Cismar       | ● Neumünster           |
| ○ Großhansdorf         | ● Neustadt             |
| ○ Groß-Wittensee       | ○ Niebüll              |
| ○ Gudow                | ● Norderstedt          |
| ● Halstenbek           | ○ Nordhastedt          |

- = hauptberuflich geleitete VHS  
○ = nebenberuflich geleitete VHS

**Volkshochschulen in Schleswig-Holstein**

- Nortorfer Ring
- Oldenburg
- Oststeinbek
- Owschlag
- Pinneberg
- Plön
- Preetz
- Quickborn
- Raisdorf
- Ratekau
- Ratzeburg
- Reinbek/Sachsenwald
- Reinfeld
- Rendsburg
- Rickert
- Rickling
- Rieseby
- Sandesneben
- Satrup
- Schacht-Audorf
- Scharbeutz
- Schenefeld/Pinneberg
- Schenefeld/ Steinburg
- Schleswig
- Schönberg
- Schönkirchen
- Schönwalde
- Schwarzenbek
- Schwedeneck
- Silberstedt
- Sörup
- St. Michaelisdonn
- St. Peter-Ording
- Stockelsdorf
- Südangeln
- Süderbrarup
- Süsel
- Sylt
- Tangstedt
- Tarp
- Tellingstedt
- Timmendorfer Strand
- Todenbüttel
- Tönning
- Tornesch
- Trappenkamp/Bornhöved
- Trittau
- Viöl
- Wahlstedt
- Wankendorf
- Wedel
- Wesselburen
- Wesseln
- Wilster
- Wyk auf Föhr

- = hauptberuflich geleitete VHS
- = nebenberuflich geleitete VHS

### **4.3.3 Kreisvolkshochschulen und vergleichbare Einrichtungen**

Verein der Volkshochschulen in Dithmarschen  
Kreisvolkshochschule Herzogtum Lauenburg  
Stiftung Nordfriesland  
Kreisvolkshochschule Plön  
Kreis Schleswig-Flensburg  
Kreisvolkshochschulverein Steinburg

### **4.3.4 Heimvolkshochschulen und Bildungsstätten**

Højskolen Østersøen, Apenrade (DK)  
Heimvolkshochschule Jarplund  
Heimvolkshochschule Klappholttal  
akademie am see Koppelsberg  
Nordsee Akademie Leck  
Volkshochschulverein für Nordschleswig in Tingleff (DK)  
Nordkolleg Rendsburg

Osterberg-Institut  
Academia Baltica  
Europäische Akademie Sankelmark  
Internationale Bildungsstätte Jugendhof Scheersberg  
Ostsee-Akademie Travemünde